

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 14 (1921)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

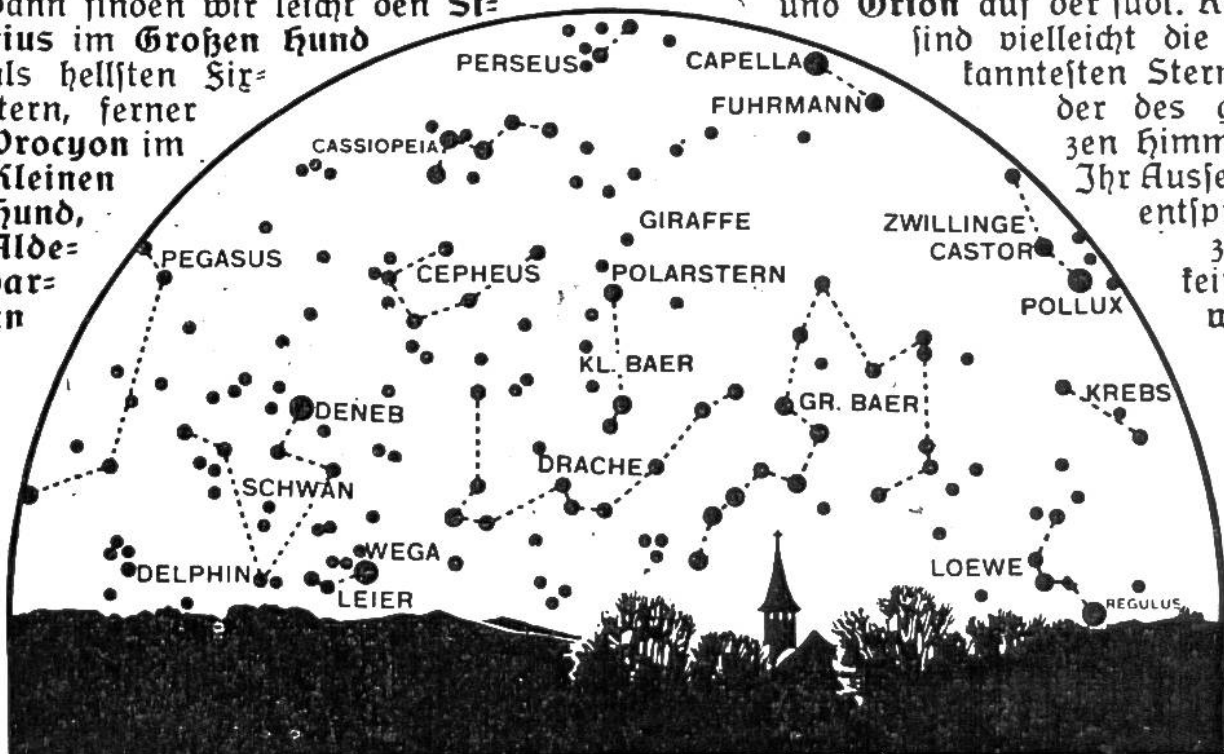
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sternkarte 1. Januar

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den **Sirius** im **Großen Hund** als hellsten Stern, ferner **Procyon** im **Kleinen Hund**, **Aldebaran** an

im **Stier** und **Beteigeuze**, **Rigel** und drei schwächere Sterne in der Mitte des **Orion**. Der **Große Bär** auf der nördl. und **Orion** auf der südl. Karte sind vielleicht die bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar keineswegs

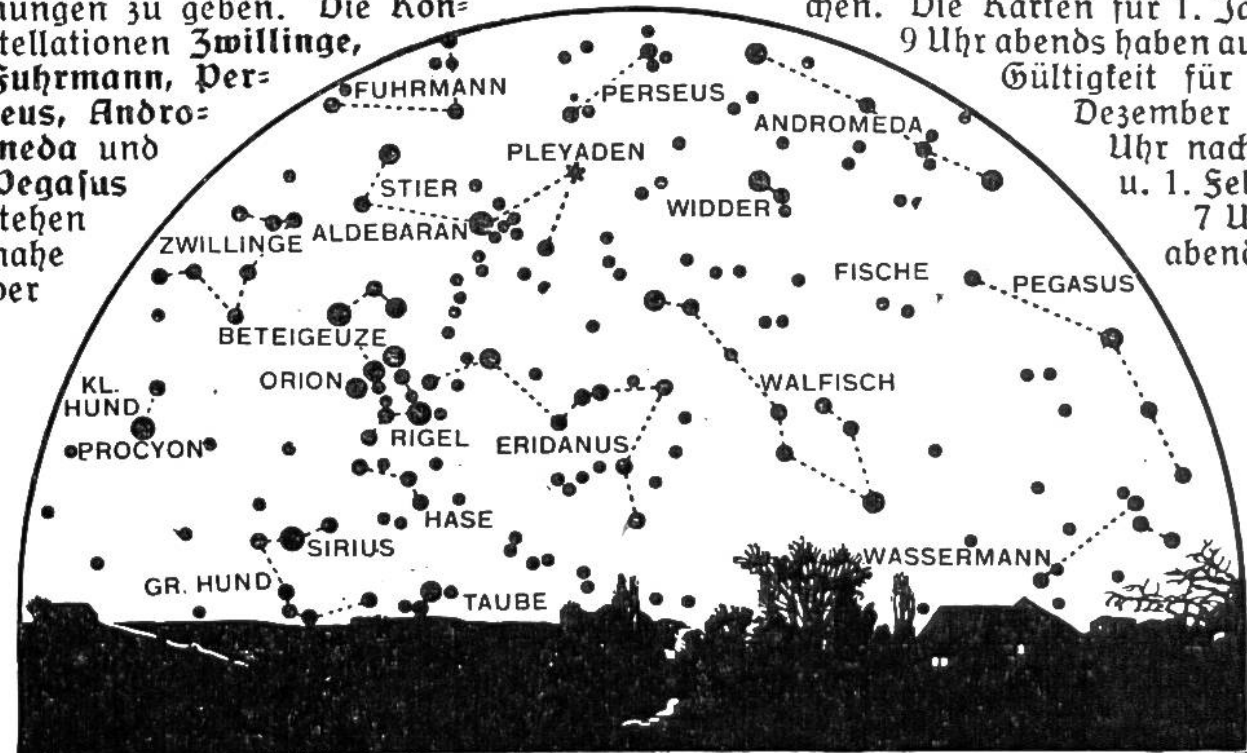


West Sterngröße Sterngröße Ost
 ● = 1, ● = 2 Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen **Zwillinge**, **Fuhrmann**, **Perseus**, **Andromeda** und **Pegasus** stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Hemisphäre; sie sind also von Osten aus über den Zenith nach Westen aufzusuchen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngröße Sterngröße West
 ● = 1, ● = 2 Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends ● = 3, ● = 4

Monatspiegel

Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.
Wenn 's Gras wächst im Januar,
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.
Sabian, Sebastian (20. Jan.)
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein dau. in Stunden
1911	5,1	-12,2	2,6	16	6	72
1912	0,2	-9,4	9,6	55	11	56
1913	0,9	-5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
1918	-1,3	-16,8	10,7	46	10	85
1919	-0,3	-5,7	10,0	29	9	40
vielj. Durch- schnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

Blicke in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen läßt. — Zierliche Schneekristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestellliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umgraben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

Hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit



Sternbild

Wassermann

Januar

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltsbuch beginnen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

Handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 Mill.), Argentinien (Getreide 31 Mill.), Chile.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta ..	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien ..	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom ..	6,8	74	R.d. Janei.	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney ..	21,9	92
Petersb.	-9,3	22	Sanjibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt .	20,8	76



Louis Braille,
* 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren. Wurde 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine Schrift, die 1879 als Welschrift für Blinde erklärt wurde. Seine Schrift besteht aus in festes Papier gestochenen Punktgruppen, welche von den Blinden abgetastet werden. 1838 gab er ein Rechnungsbuch für Blinde heraus.



Joh. von Müller
* 3. Jan. 1752 Schaffhausen, † 29. Mai 1809 in Kassel. Schrieb die Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs d. Großen u. viele Flugschriften. Stand in deutschen, österreichischen u. französischen Diensten. Sein Denkmal trägt die Inschrift: „Was Thukydides Hellas, Tacitus Rom, das war Müller seinem Vaterland.“

Januar 1308 Vertreibung der Dögte in den
Samstag 1 drei Waldstätten. — 1823 * Alexander Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

Sonntag 2 1783 † Bodmer, Zürcher Dichter. 1801 † J. K. Lavater, Zürich. — Laß deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

Montag 3 106 v. Chr. * Cicero. — Der höchsten Leitung folgen, für die Welt wohlthätig wirken, ist das Geheimnis des Glückes und der Kern der Moral. (v. Müller)

Dienstag 4 1880 † Anselm Feuerbach, deutscher Maler in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Joh. Kasp. Lavater)

Januar 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog
Mittwoch 5 Karls des Kühnen von Burgund. —
 Gut ist der Dorfsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

Donnerstag 6 1412 * Jeanne d'Arc. — 1533 Schult-
 heiß Wengi schlichtet den soloth. Religionsstreit: „Wenn
 Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!“,

Freitag 7 1745 * Jacques Etienne Montgolfier,
 Förderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am
 Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)

Samstag 8 1836 * Laurens Alma-Tadema, eng-
 lischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Leben,
 am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)



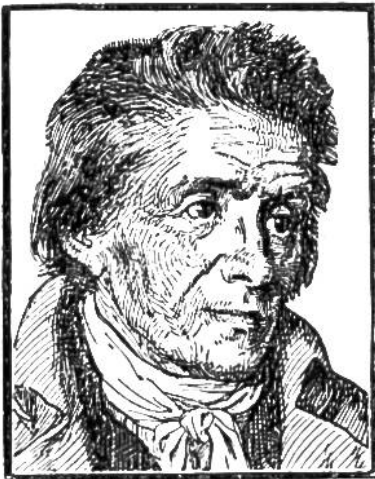
Philipp Reis,
 * 7. Jan. 1834, † 14. Jan.
 1874, Homburg, Lehrling
 in einem Farbengeschäft,
 studierte daneben Ma-
 thematik, Naturwissen-
 schaften; wurde Lehrer
 d. Naturwissenschaften.
 1860 konstruierte er das
 erste Telephon. (1875
 stellte der Amerikaner
 Bell die ersten brauch-
 baren Telephone her.
 Verbesserung v. Edison,
 Siemens, Trouvé u. a.)



Galileo Galilei,
 Physiker, * 15. Februar
 1564, † 8. Jan. 1642.
 Professor in Pisa, dann
 in Padua. Entdeckte das
 Trägheitsgesetz, das Ge-
 setz der Schwere, das
 physische Pendel, Berge
 u. Täler auf dem Monde,
 die Monde des Jupiter,
 die Sonnenflecken. Er-
 klärte, wie Kopernikus
 und schon die alten Grie-
 chen, daß die Erde sich
 um die Sonne drehe.



Karl von Linné,
schwed. Naturforscher,
* 23. Mai 1707, † 10.
Januar 1778. Schon als
Knabe großer Pflanzen-
freund. Begründete die
Systematik d. Pflanzen
(Einteilung in Gattun-
gen, Arten u. Klassen).
Beschrieb viele neue
Gattungen u. Arten. Un-
gewöhnliche Fähigkeit
der Unterscheidung zahl-
loser Spielarten der ge-
gebenen Naturformen.



Heinrich Pestalozzi,
großer Menschenfreund,
Volkserzieher, * Zürich,
12. Januar 1746, † 17.
Februar 1827, Brugg.
Bekämpfte das Elend
des Volkes durch Erzie-
hung; ging dabei von
der Veranschaulichung
aus. Schulen in Neuhof,
Stans, Burgdorf, Mün-
chenbuchsee, Yfferten.
Schriften: „Lienhard u.
Gertrud“, „Wie Ger-
trud ihre Kinder lehrt“.

Januar

Sonntag 9 1873 * Napoleon III., Kaiser der Fran-
zosen, in England. — Wer die Armut
erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (J. H. Pestalozzi)

Montag 10 1849 Verfassung im Wallis. — Gebt,
aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande,
seine Hand ausstrecken zu müssen! (J. H. Pestalozzi)

Dienstag 11 1293 König Adolf von Nassau bestätigt
der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt
nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Lavater)

Mittwoch 12 Kind! Wenn dich eine Bürde schwer
drückt, so vergiß nie, daß der Mensch durch das Schwer-
tragen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalozzi)

Januar

Donnerstag 13 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. — Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (J. H. Pestalozzi)

Freitag 14 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

Samstag 15 1791 * Grillparzer, hervorragender dramatischer Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

Sonntag 16 1858 * Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)



Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Funkentelegraphie), * 25. April 1874. Benützte die sog. „Herz'schen Wellen“, um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große Vervollkommnungen.



Arnold Böcklin, einer der größten Maler aller Zeiten. * 16. Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder v. zauberhafter Farbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein. („Spiel d. Wellen“, „Toteninsel“).



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, *17. Jan. 1706, †17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister. Er erfand den Blitzableiter, war Kämpfer für Volksfreiheit u. die Unabhängigkeit der D. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender d. Vereins zur Aufhebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Landschaftsmaler, * 4. Okt. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schildern d. harten Kampf des Landmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Lichtwirkung, poetische Stimmung. („Ährenleserinnen“, „Abendläuten“.) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

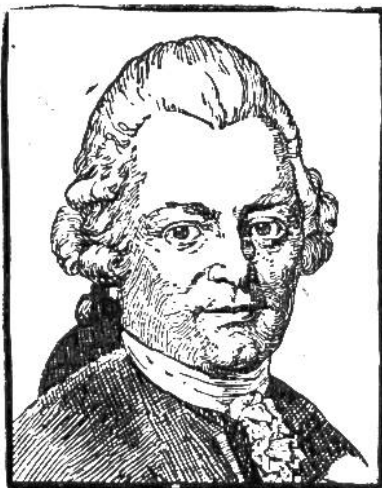
Januar 1749 * V. Alfieri, ital. Dramatiker. —
Montag 17 Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

Dienstag 18 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

Mittwoch 19 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 * James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

Donnerstag 20 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Januar 1793 Ludwig XVI. guill. — 1804 * Moritz
Freitag 21 von Schwind, deutscher Maler. — Der
 Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Lessing)



Samstag 22 1775 * A. Ampère. — 1788 * Lord
 Byron, engl. Dichter. — Eine Träne zu trocknen ist ehren-
 voller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

Gotthold Ephr. Lessing,
 deutscher Dichter u. Kri-
 tiker, * 22. Jan. 1729,
 † 15. Febr. 1781. Schöp-
 fer des deutschen natio-
 nalen Dramas („Minna
 v. Barnhelm“), der lite-
 rarischen Kritik („Lao-
 foon“, „Hamburgische
 Dramaturgie“), u. Be-
 gründer des deutschen
 bürgerl. Trauerspiels
 („Miß Sara Sampson“),
 Kämpfer für Toleranz
 („Nathan der Weise“).

Sonntag 23 1843 † de la Motte Fouqué, Dichter. —
 1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller. — Gott läßt
 uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)



Montag 24 1891 † Karl Stauffer, Schweiz. Bildnis-
 maler und Radierer. — 1712 * Friedrich II., der Große. —
 Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedr. der Große)

Friedrich König,
 Erfinder der Schnell-
 presse, * 1774, † 1833,
 aus Eisleben, Thürin-
 gen. Buchdrucker; er
 suchte die Druckmaschine
 zu verbessern, erfand
 erst eine Tiegeldruck-
 maschine, dann aber,
 das Prinzip des Flach-
 druckes verlassend, 1810
 die Zylinderdruckma-
 schine, die viel rascher
 arbeitet und für große
 Auflagen wichtig ist.



Rudolf Töpffer,
* 31. Jan. 1799 in Genf,
† 8. Juni 1846 in Genf.
Erst Maler wie sein Va-
ter Adam Töpffer, spä-
ter augenleidend, wur-
de er Lehrer und Schrift-
steller. Von seinen Er-
zählungen sind berühmt
die „Nouvelles genevoi-
ses“. Humorist. Reisebe-
schreibungen mit lusti-
gen Zeichnungen wie
„Voyage en zigzag“. Er-
finder der Schulkreischen.



H. M. Stanley,
größter Afrikaforscher,
* 28. Jan. 1841 in Wa-
les, † 10. Mai 1904, Lon-
don; kam mit 3 Jahren
ins Armenhaus, wurde
mit 17 Jahren Schiffs-
junge, dann amerikan.
Soldat, später reisender
Journalist. Durch seine
Entdeckungsfahrten auf
dem Kongo eröffnete er
eine Wasserstraße von
4000 Kilometer Länge
in das Innere v. Afrika.

Januar

Dienstag 25 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,
büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa.
— Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

Mittwoch 26 1781 * Achim v. Arnim, Dichter. —
1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. —
Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (Goethe)

Donnerstag 27 1756 * W. A. Mozart, Komponist, in
Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen
Herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

Freitag 28 1814 * Lavizzari, tessin. Naturforscher. —
1871 Kapitulation v. Paris. — Ein edler Mensch zieht
edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

Januar 1834 † von Salis-Seewis, Dichter und
Samstag 29 Bündner Staatsmann. — Lebensweis-
 heit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)

Sonntag 30 1781 * Adalbert von Chamisso, romant.
 Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im Hause waltet,
 ist Eintracht und Vertraun. (Adalbert von Chamisso)

Montag 31 1799 * Maler und Dichter R. Töpffer,
 Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder
 loben mußte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)

Februar 1871 Die Bourbakiarmee (85,000 M.)
Dienstag 1 tritt bei Verrières auf Schweizergebiet
 über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)



Louis Savre,
 * 29. Januar 1826 bei
 Genf, † 19. Juli 1879.
 Zuerst Zimmermann,
 bildete sich z. Eisenbahn-
 ingenieur aus, wurde
 Unternehmer; erhielt d.
 Auftrag, den Gotthard-
 tunnel in acht Jahren zu
 bauen. Führte mit Über-
 windung großer Schwie-
 rigkeiten das Werk der
 Vollendung entgegen,
 starb im Tunnel kurz
 vor dem Durchschlag.



Franz Schubert,
 * 31. Jan. 1797, Wien,
 † 19. Nov. 1828, Wien.
 Der größte Liederkom-
 ponist und der Schöpfer
 des modernen Kunstlie-
 des. Er hat alle Töne
 u. einen unversieghchen
 Melodienschatz. Er kom-
 ponierte über 500 Liede-
 der, schuf auch Sym-
 phonien, Kammer- u.
 Klavierwerke, die sich
 alle durch blühende Me-
 lodienfülle auszeichnen.



Felix Mendelssohn, Komponist, * 3. Febr. 1809, Hamburg, † 4. Nov. 1847. Schon mit 9 Jahren Klaviervirtuose. Frühreifer und formvollendeter Tondichter der romantischen Richtung. Schrieb als Siebzehnjähriger die prachtvolle Ouvertüre zum ‚Sommernachtstraum‘. Lieder, Klavierstücke. (Lieder ohne Worte‘). Chorwerke (‚Elias‘, ‚Paulus‘).



Aegidius Tschudi, * 5. Febr. 1505, in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Basel und Paris, verfaßte, 23-jährig, eine Karte und Beschreibung von Rätien. Landammann in Glarus. Schrieb die bis 1470 reichende „Schweizerchronik“, eine Hauptquelle alter Schweizergeschichte. Auch v. Schiller benutzt. Fesselnde Darstellung d. Tellsage.

Februar 1491 † Martin Schongauer, Maler und
Mittwoch 2 Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Joh. Wolfg. Goethe)

Donnerstag 3 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

Freitag 4 1682 * Joh. Fr. Böttger, Erfinder des Porzellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

Samstag 5 1705 † Philipp J. Spener, der Stifter des Pietismus. — 1808 * Karl Spitzweg, deutscher Maler. — Glücklich machen ist das höchste Glück. (Fontana)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht,
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.
Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß,
So kommt noch viel Schnee und Eis.
Lichtmeß trüb (2. Febr.).
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht
So kommt er sicher im April. [will,

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1911	0,0	-15,2	10,4	50	10	108
1912	3,2	-14,0	14,8	61	13	133
1913	0,2	-8,5	7,5	30	5	144
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5	88
1918	0,3	-10,4	10,8	26	6	115
1919	-1,2	-18,8	9,2	111	17	75
viell. Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

Blicke in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes, altes Medizinfläschchen an die Kälte!

Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

Fische

Februar

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwurz, Salat Maitönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

Hauswirtschaft

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

Handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Werchojan	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta ..	22,3	25
London.	4,2	44	Jerusalem	9,3	129
Berlin .	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom ..	8,3	60	R. d. Janei.	26,5	110
Konst. .	5,2	61	Sydney ..	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sanjibar .	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



Charles Dickens,
* 7. Febr. 1812, † 9. Juni
1870; engl. Schriftsteller.
Arm, ohne gute Schul-
bildung; lernte eifrig
neben seinem Paderbe-
ruf, wurde Schriftsteller.
Er schildert mit Humor
und Gemüts tiefe das
Londoner Volksleben.
Namentlich gelingen
ihm schrullige Menschen.
„David Copperfield“ (ei-
gene Lebensgeschichte),
„Heimchen am Herd“.



Otto von Guericke,
gr. deutscher Physiker,
* 1602, † 1686, Erfinder
der Luftpumpe, des
Manometers (Druck-
messer). Wies den mäch-
tigen Druck der Luft
nach (Magdeburger Ku-
geln). Forschungen über
die Elektrizität und die
Wiederkehr der Kome-
ten. Er war Ratsherr
von Magdeburg wäh-
rend der Belagerung u.
Zerstörung durch Tilly.

Februar

Sonntag 6

1804 † Priestley, Erfinder des Radier-
gummi. — 1904 beginnt russ.-jap. Krieg.
— Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

Montag 7

1511 Weil von den Franzosen in Mai-
land beleidigt, verbünden sich die Schweizer mit Maxi-
milian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

Dienstag 8

1526 Bund von Bern und Freiburg mit
Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Lebens unge-
mischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Schiller)

Mittwoch 9

1801 Friede von Lunéville (Deutschland-
Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll mit-
reden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt.

Februar

Donnerstag 10 1529 Bildersturm in Basel, Verlust vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (J. Kant)

Freitag 11 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

Samstag 12 1809 * Robert Darwin, gr. engl. Naturforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

Sonntag 13 1571 † Beno. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)



Thomas Alva Edison, gr. amerikan. Erfinder. * 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte. Wurde Telegraphenbeamter, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Fabrik nur für Erfindungen.



Immanuel Kant, größter deutscher Philosoph, * 22. April 1724, Königsberg, † 12. Febr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch unvollkommene Beschaffenheit unserer Organe („Kritik der reinen Vernunft“). Er erklärte sittliches Handeln als den höchsten Wert des Menschen („Kritik der praktischen Vernunft“).



H. Bénédict de Saussure, Genfer Naturforscher, * 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamoni; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Jean Baptiste Molière, der größte aller Lustspielsdichter. Paris, * 15. Januar 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotteten Heuchelei, Eitelkeit u. Geiz. „Tartuffe“, „Der Geizhals“, „Der eingebildete Kranke“. Molière war selbst Schauspieler und Leiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Ludwig XIV.

Februar

Montag 14 1779 James Cook, engl. Weltumsegler erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verflagende Welt. (Lessing)

Dienstag 15 1781 † Lessing. — Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

Mittwoch 16 1826 * Viktor v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen“. — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M. v. Ebner-Eschenbach)

Donnerstag 17 1827 † Joh. Heinr. Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

Februar 1218 † Berchtold V., Gründer Berns.
Freitag 18 — 1745 * Physiker Alexander Volta. —
 Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)



Michelangelo, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler u. Dichter. * 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 Rom. Schuf Gestalten von gesteigerter Kraft und Leidenschaft. Erfand die Form für das Erhabene. „David“, „Moses“, „Medicäergräber“ (Gemälde der Sixtin. = Kapelle), „Schöpfung des Menschen“, Peterskirche, Verfasser von Sonetten.

Sonntag 20 1819 * Johann Heinrich Alfred Escher, Schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (J. V. Widmann)



Josef Viktor Widmann, Schweiz. Dichter u. Kritiker, * in Nennowitz (Mähren) 20. Februar 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, später Redaktor am „Bund“. Geistreicher Seuilletonist. Förderer junger Dichter. „Mailäferkomödie“, „Die Patrizierin“, „Der heilige u. die Tiere“. Reiseschilderungen. Gr. Leichtigkeit d. Sprache, edle Gesinnung.

Montag 21 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — 1815 * E. Meissonnier, franz. Maler. — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)



George Washington, Begründer der Unabhängigkeit der V. S. A. * 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Pflanzler, Oberbefehlshaber der amer. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließ seine Sklaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Feldherr und Mensch.



Robert Fulton, amerikanischer Techniker, * 1765, † 24. Februar 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker und Erfindergenie. Er fand eine Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampfschiff, (Maschine von James Watt); erste Fahrt 7. Okt. 1807 auf dem Hudson.

Februar

Dienstag 22

1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1788 * Schopenhauer, Philosoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

Mittwoch 23

1685 * G. Friedr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Tugend ist der einzige Adel. (Benjamin Franklin)

Donnerstag 24

1468 † Gutenberg, Erfinder d. Buchdruckes. — Was die Ameise mühsam zu haufen schleppt, jagt in einem Hui der Zufall zusammen. (Fr. Schiller)

Freitag 25

Lerne dich selbst erkennen an anderer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du anderer Fehler beurteilst. (Johann Kaspar Lavater)

Februar

Samstag 26 1834 † Aloys Senefelder, Erfinder der Lithographie, in München. — Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.

Sonntag 27 1807 * H. W. Longfellow, amerik. Dichter. — Laßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Longfellow)

Montag 28 1833 * K. Hilty, Schweiz. Rechtslehrer. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

Februar 29. 1792 * Giovanni Rossini, ital. Komponist. — 1881 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1921 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1920, das nächste wird das Jahr 1924 sein. Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor die in Rückstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung und schrieb vor, daß nach jedem vierten Jahre im Februar ein Schalttag (29. Februar) zum Ausgleich einzufügen sei.



Victor Hugo,
* 26. Febr. 1802, † 22. Mai 1885. Gefeiertster französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. Gedichte („Orientales“, „Chants du crépuscule“), Dramen („Hernani“, „Ruy Blas“), historische und soziale Romane („Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“) von starker Farbenpracht.



Réaumur,
französl. Naturforscher,
* 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand d. Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man d. Gefrier-, seit Hagens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenstufen in 80° ein. Botaniker Linné empfahl die 100° = Einteilung, Celsius führte sie ein.



Friedr. Franz Chopin, Klavierspieler u. Komponist, * 1. März 1809 b. Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Okt. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke verbinden poln. Schwermut m. franz. Eleganz: Nottornos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus, Präludien, Konzerte, Sonaten (darunter der berühmte Trauermarsch).



James Cook, berühmter engl. Weltumsegler, * 1728, † 1779. War armer Landknecht, und diente sieben Jahre auf einem Kohlenschiff; wurde Kapitän und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean, Australien u. dem südlichen Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf Hawaii erschlagen.

März

Dienstag 1 — 1815 Napoleon I. landet in Frankreich. — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — „Nüt nala gwinnt.“ (Berner Sprichwort)

Mittwoch 2 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Geßner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Geßner)

Donnerstag 3 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

Freitag 4 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)

Monatspiegel

Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert.
Ein trockener März füllt die Keller.
Märzenregen bringt wenig Sommer-
regen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1911	3,7	-6,4	14,9	68	10	118
1912	6,2	-1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	-4,3	18,7	107	10	138
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
1918	3,5	-5,8	16,0	55	9	188
1919	3,7	-5,0	14,3	103	24	107
vielj. Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

Blicke in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes, und den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

Gartenbau

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

Hauswirtschaft

Vor der großen Frühjahrspuße die



Sternbild

Widder

März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

Fischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

Handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Werchojan	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta.	26,4	33
London.	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin .	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York	2,7	101
Rom ...	10,4	64	R.d. Janei.	25,9	137
Konst...	7,8	60	Sydney ..	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sansibar .	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



Pater Grégoire Girard, Franziskanermönch, Menschenfreund und Volkserzieher. *17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850 daselbst. Geistlich. Lehrer in Luzern und Bern; in Freiburg Schuldirektor. Girard befürwortete nach einem Besuch in der Erziehungsanstalt z. Yverdon die Lehren Pestalozzis u. leistete in ihrem Sinne hervorragendes.



Alexander Volta, Physiker, *1745, †1827. Er fand 1794, daß bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwicke und wurde so der Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Volta'sche Säule“ ist der erste Apparat, der dauernd elektrischen Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektr. Spannung „Volt“ genannt.

März

Samstag 5 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Graubrunnen, im Grauholz. — Die Worte für die Gedanken, die Gedanken für das Herz u. das Leben. (Girard)

Sonntag 6 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 * Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Montag 7 1494 * Maler Antonio da Correggio. — 1715 * Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

Dienstag 8 1869 † Hector Berlioz, franz. Komponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Soy)

März
Mittwoch 9 Die will ich für meine besten Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)

Donnerstag 10 1798 Die Franzosen verbrennen Stansstad. — 1844 * Sarasate, Violinvirtuos. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

Freitag 11 1544 * Torquato Tasso, italienischer Dichter. — Dann erst genieß ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Fr. Schiller)

Samstag 12 1526 25jähriger Bund von Genf, Freiburg und Bern. — 1838 * Perkin, Erfinder der Anilinfarben. — Fremder Trost ist gut, besser eigener Mut.



J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemeinnütziger Schweizer, *24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe, 1804 zürcherischer Staatsrat. Kanalierte die Linth (1803 bis 22), entsumpfte dadurch große Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Gründer d. Linthhofes z. Erziehung armer Kinder.



Hans Holbein der Jg., der größte Bildnismaler aller Zeiten, Sohn des Malers Hans Holbein d. Ältern. *1497 Augsburg, † 1543 London. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Erfassen der Form, größte Zeichner. Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendwerke in Basel. Später Hofmaler in England.



Ferdinand Hodler, großer Schweiz. Maler. * Bern, 14. März 1853, † 19. Mai 1918 Genf. Er lernte bei einem Dekorationsmaler, wurde Schüler von Menn in Genf, studierte in Spanien. Steigerte die Ausdruckskraft der Linie zu einem Monumentalstil, der zum Großartigsten in der Malerei gehört. „Schlacht von Marignano“ im Landesmuseum.



Henry Bessemer, engl. Techniker, * 1813, † 15. März 1898. Machte zahlreiche Erfindungen auf verschiedenen Gebieten. Sand ein Verfahren zur Stahlgießerei, wodurch die Stahlfabrikation völlig umgestaltet wurde. (Später verbessert durch Martin, sogen. Martinstahl, und Thomas, der den Phosphor aus dem Eisen entfernte.)

März

Sonntag 13 1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder des Meißner Porzellans, in Dresden. — Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

Montag 14 1703 † Friedrich Gottlieb Klopstock, Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen; nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (J. W. Goethe)

Dienstag 15 44 v. Chr. Cäsar erwordet. — 1424 Oberer Bund zu Truns. — Fordere kein lautes Anerkennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

Mittwoch 16 1787 * G. S. Ohm, Physiker. — Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der empfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul Richter)

März

Donnerstag 17 1728 * Isaaß Iselin, Gelehrter und Schriftsteller zu Basel. — Suche im Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)

Freitag 18 1813 * Friedrich Hebbel, deutscher Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Friedr. Schiller)

Samstag 19 1813 * David Livingstone, Missionar, großer englischer Afrikaforscher. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

Sonntag 20 1770 * Friedr. Hölderlin, Dichter. — 1828* Henrik Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Sehnsucht zum Licht ist des Lebens Gebot. (Henrik Ibsen)



Aristoteles, der einflußreichste Philosoph und Naturkundige von Griechenland, * 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Lehrer Alexanders d. Großen, der Begründer der Logik (Denklehre). Umfaßte das ganze Wissen seiner Zeit. Seine Werke waren bis in das 16. Jahrhundert maßgebend und sind zum Teil heute noch von Bedeutung.



Alexander Calame, schweiz. Maler, * 28. Mai 1810, Devey, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters. Er war Bankbeamter, mußte nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit der schweiz. Alpen u. Waldlandschaft in allen Stimmungen dar. Machte Schule im Auslande.



Johann Sebastian Bach, einer der größten Musiker. * 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Satzes, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe“, „Matthäus- und Johannespassion“. Kirchenfantasien, Orgel- sowie Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heißen“, sagte v. ihm Beethoven.



Aesop, berühmter griechischer Sabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet haben. Die äsopischen Sabeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde und Lessing ins Knappe umgebildet.

März

Montag 21

* 1417, † 21. März 1487 Nikolaus von der Slie. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

Dienstag 22

1771 * Heint. Zschokke, Volkschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Sittiche zu großen Taten. (J. W. Goethe)

Mittwoch 23

1697 † Beatus Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

Donnerstag 24

1653 Gr. Volksversammlung zu Sumiswald, N. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerik. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

März 1850 Volksversammlungen zu Münsingen
Freitag 25 (Bärenmatte, Leuenmatte). — In deiner
 Brust sind deines Schicksals Sterne. (Friedrich Schiller)

Samstag 26 1871 Commune in Paris. — 1827 † Ludwig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

Sonntag 27 1802 Friede v. Amiens (Frankreich=England). — 1854 Frankreich erklärt Rußland den Krieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

Montag 28 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu rächen, das eigene Unkraut auszustecken! (G. Keller)



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, * 27. März 1845. Entdeckte bei elektrischen Versuchen die Röntgen-(X) Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung des menschlichen Körpers, zum Erkennen von Krankheiten und Entdeckung von Fremdkörpern unabsehbar wichtig. (Röntgenphotographie)



Pierre Simon Laplace, einer d. größten Mathematiker u. Astronomen aller Zeiten, * 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in d. Bewegung v. Himmelskörpern. Vervollständigte d. Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sein Hauptwerk nannte Laplace „die himmlische Mechanik“.



Isaac Newton, großer engl. Physiker u. Astronom. * 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungskraft fester Körper (Gesetze d. Schwerkraft) und mit Leibniz d. Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungskraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



Joseph Haydn, Tondichter, * 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerker Sohn. Schuf die klassische Symphonie- u. Sonatenform. Geistreiche u. liebenswürdig-österreichische Art. Komponierte im hohen Alter noch seine schönsten Werke, wie 'Schöpfung', 'Die Jahreszeiten'. Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

März 1536 Berner erobern Schloß Chillon (Sr. Nägeli). — 1840 * Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

Mittwoch 30 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 * D. S. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

Donnerstag 31 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich d. Lötschbergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.

April 1578 * Engländer William Harvey, Entdecker des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn,
So steht es gut um Wein und Korn.
April warm, Mai kühl, Juni naß,
Füllt dem Bauer Scheuer und Saß.
Je früher im April der Schlehdorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.
Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dan- in Stunden
1911	7,0	-4,8	21,5	40	10	194
1912	7,1	-1,4	17,9	28	10	175
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
1918	7,6	0,6	16,8	83	19	74
1919	4,9	-2,0	15,7	104	21	99
viel. Durch- schnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

Blicke in die Natur

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell auf-schießenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Ver-änderungen in den folgenden Wochen.

Gartenbau

Ausfaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steck-zwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohllarten. Am 20. April Ausfaat der späten Kohl-arten, Ende des Monats erste Busch-bohnen. Rosen bei trübem Wetter ab-decken, aufbinden und schneiden. Ge-hölzgruppen umgraben. Härtere Topf-und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

Hauswirtschaft

Große Hausreinigung. Vorfenster ab-nehmen, gut numerieren, reinigen, zer-brochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

Stier

April

scheiben sich sammelnden Fliegen, weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

Handel, Gewerbe

Strengste Geschäftszeit in der Kleider-branchen. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrocknete Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 Mill., Rohrzucker, Honig, Wachs).

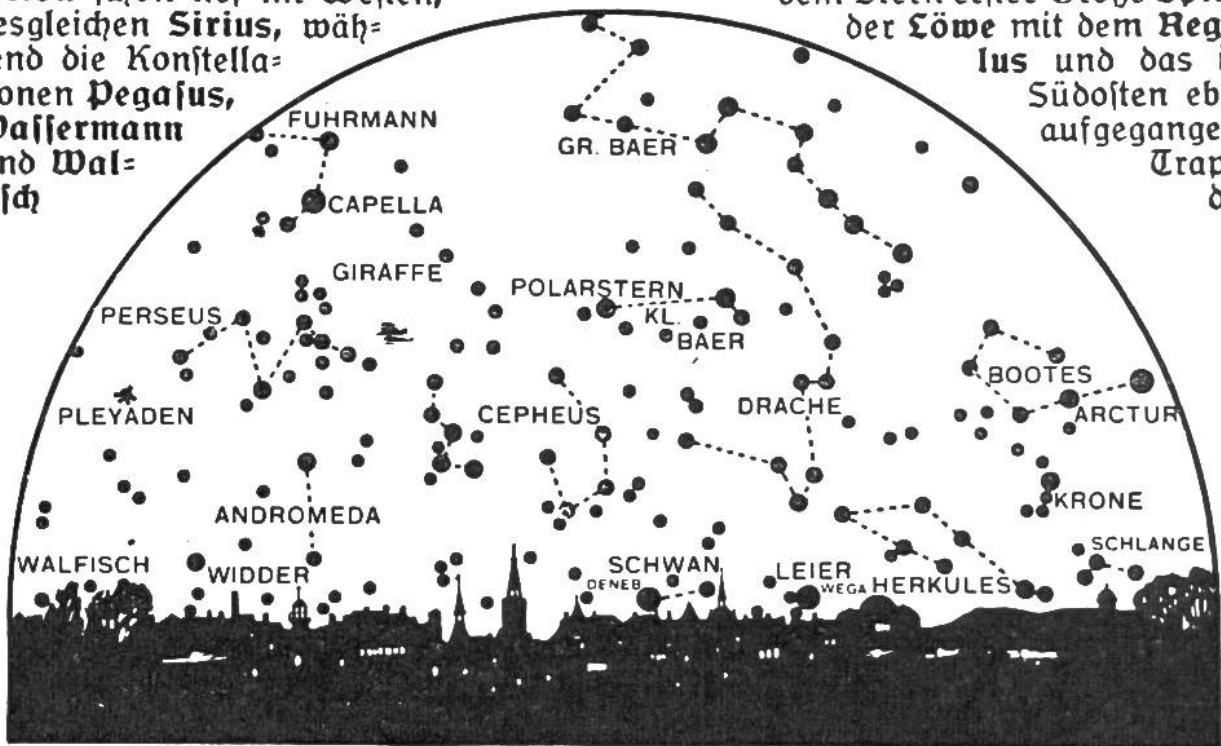
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kalkutta..	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York	8,9	85
Rom... 13,7	55		R.d. Janei.	24,6	116
Konst... 11,8	29		Sydney ..	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sanfibar..	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

Sternkarte 1. April

Betrachten wir die beiden Karten vom 1. April, dann finden wir den Orion schon tief im Westen, desgleichen Sirius, während die Konstellationen Pegasus, Wassermann und Walfisch

schon untergegangen sind. Dafür treten neu in den Ring die Jungfrau mit dem Stern erster Größe Spica, der Löwe mit dem Regulus und das im Südosten eben aufgegangene Trapez des

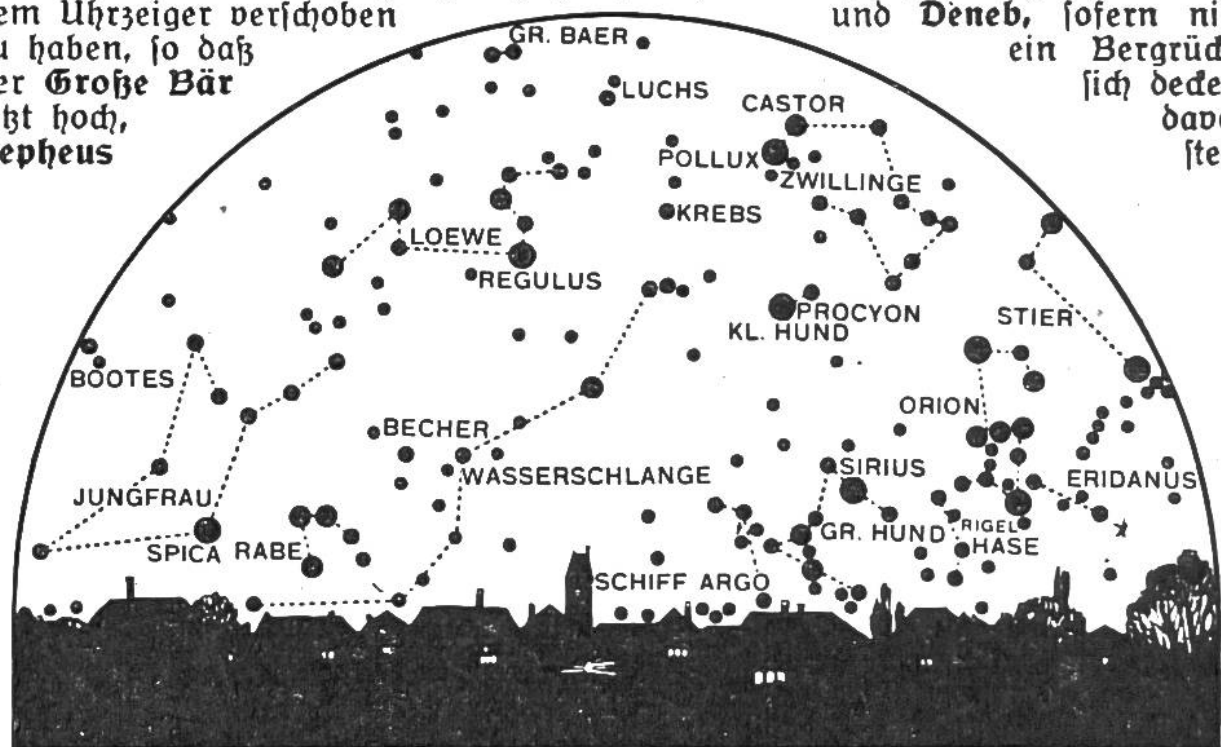


West Sterngröße Sterngröße Ost
 • = 1, • = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Raben. Gegen Norden scheint sich alles um eine Viertelsdrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so daß der Große Bär jetzt hoch, Cepheus

und Cassiopeia aber tief zu sehen sind. Nahe dem Horizont erglänzen Wega und Deneb, sofern nicht ein Bergrücken sich davor stellt.



Ost Sterngröße Sterngröße West
 • = 1, • = 2 Süd, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

April 742 * Kaiser Karl der Große. — Mittel
Samstag 2 gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein;
 laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.

Sonntag 3 1897 † Komponist Johannes Brahms.
 — Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künstlerisch bewußte Sprache die Tonkunst. (Richard Wagner)

Montag 4 1460 Eröffnung der Universität Basel.
 — 1846 * Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. —
 Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Dienstag 5 1795 Friede zu Basel zwischen Preußen
 und der französischen Republik. — Das steht jedem
 am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)



Benj. E. Murillo,
 span. Maler, * 31. Dez.
 1617, † 3. April 1682,
 Sevilla. Er ist der Maler
 glühvoller Heiligen- und
 Madonnenbilder, die in
 lichtumflossener Form u.
 Farbe den vollkommen-
 sten Ausdruck verzückter
 Andacht darstellen, da-
 neben der Vater des
 modernen Genrebildes
 (Szenen aus dem span.
 Volksleben, besonders
 allerlei Gassenjungen).



Josef Lister,
 verdienstvoller englischer
 Arzt, * 5. April 1827,
 † 12. Febr. 1912. Ent-
 deckte die Eitererreger u.
 den „antiseptischen“, vor
 den Bazillen schützenden
 Wundverband. Dadurch
 wurde es möglich, frü-
 her tödliche Wunden zu
 heilen und schwierige
 Operationen auszufüh-
 ren. (Seither „aseptische“,
 d. h. alle Keime fern-
 haltende Operation.)



Raffael Santi, das größte malerische Genie, * 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender d. klassisch-italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder. Er war Bauleiter der Peterkirche.



Albrecht Dürer, der größte deutsche Maler, Kupferstecher, Holzschnitt-Zeichner. Nürnberg, * 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Lebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des kleinsten Details, schrankenlose und tiefsinnige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Portrait, Komposition.

April 1830 in Lausanne * **Eugène Rambert**, **Mittwoch 6** bedeutender waadtländischer Schriftsteller. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Donnerstag 7 1539 * **Tobias Stimmer**, hervorrag. Schaffh. Maler und Formschneider. — Der Erde köstlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

Freitag 8 1835 † **Wilh. v. Humboldt**. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

Samstag 9 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)

April

Sonntag 10 1755 * Sam. Hahnemann, Begründer der Homöopathie, in Meissen. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Englisches Sprichwort)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, * 1397, † 1468 in Mainz. Er war Erzgießer, Goldschmied, Edelschleifer und Spiegelmacher; er erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Faust m. Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um 1457 den eines Psalters.

Montag 11 1713 Utrechterfriede. — 1806 * A. Grün, Dichter. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Dienstag 12 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspote das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)



Mittwoch 13 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Jean de La Fontaine, großer französ. Dichter der klassischen Zeit, * 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Sabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptsache, sondern vor allem d. anmutige, geistreich zugespitzte Erzählung. Von unerschöpflicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, * 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kunstgattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete („Messias“, „Judas Makkabäus“). Ein Begründer des Ruhms deutscher Musik im Auslande. War Hofkapellmeister in London.



Vigée-Lebrun, franz. Malerin, * 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schächerinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis m. ihrer Tochter. Sie malte auch das erste schweizerische Älplerfest in Unspunnen 1805.

April

Donnerstag 14

1871 Verfassung des Deutschen Reiches. — Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (Händel)

Freitag 15

1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 * L. Euler, großer Mathematiker, Basel. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

Samstag 16

1786 * John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

Sonntag 17

1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (J. W. Goethe)

April 1863 Gründung d. Schweiz. Alpenclubs
Montag 18 in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

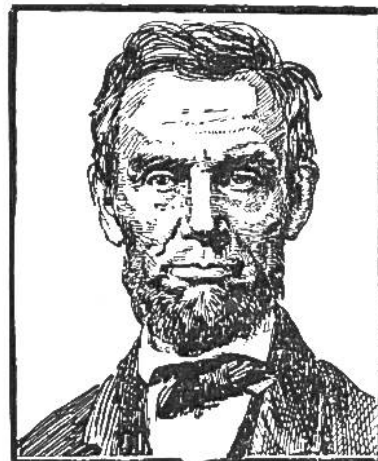
Dienstag 19 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Wolfg. Goethe)

Mittwoch 20 571 * Mohammed in Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (J. W. Goethe)

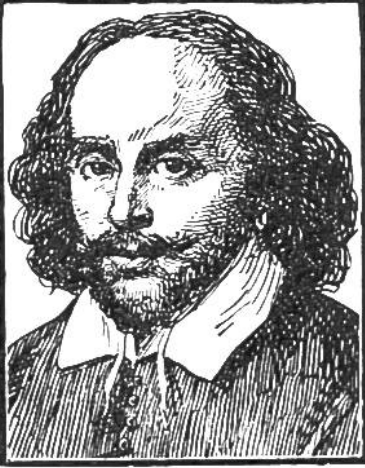
Donnerstag 21 1488 * Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (J. W. Goethe)



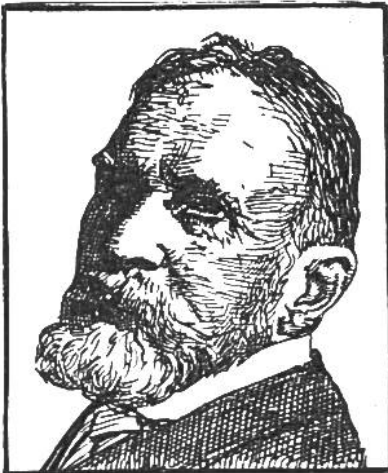
Paolo Veronese, venezianischer Maler, * 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenpräch- tige Schilderer der lebensfrohen veneziani- schen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana“, „Gastmahl des Simon“. Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfni- sen der Wand- u. Decken- malerei entsprechend.



Abraham Lincoln, * 12. Febr. 1809, ermor- det 14. April 1865. Prä- sident der U. S. A. Aus einfacher Farmerfami- lie, konnte nur 6 Mo- nate die Schule besu- chen, bildete sich selbst aus; Landarbeiter, Sol- dat, Fürsprech u. Staats- mann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit großer Aus- dauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. *23. April 1564, † 23. April 1616 nahe bei London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Uner= schöpfliche Charakteristik. „Hamlet“, „König Lear“, „Macbeth“, „Othello“, „Romeo und Julia“. Königs= und Römer= dramen, Komödien: „Sommernachtstraum“, „Was Ihr wollt“ u. a. m.



Carl Spitteler, Dichter, * Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker, Schöpfergewaltiger Göt= ter= und Heldengedichte. („Prometheus“, „Olym= pischer Frühling“.) Ei= genartiger Lyriker. Don sprudelnder, äußerst bildkräftiger Phantasie. Geistvolle Aufsätze („La= chende Wahrheiten“). Kämpfer für Völker= recht und Gerechtigkeit.

April

Freitag 22 1724 * Immanuel Kant, Philosoph. — Stehe deine Ungeduld in die Scheide! Gieße kalt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

Samstag 23 1775 * W. Turner, London, größter Maler stimmungsvoller Landschaften in Nebel und Licht. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

Sonntag 24 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegr. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du kannst nicht falsch sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

Montag 25 1599 * Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, schwed. Astronom und Physiker. — Don selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)

April

Dienstag 26

121 * Marc Aurel. — 1787 * Ludwig Uhland. — 1798 * Eugène Delacroix, gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)

Mittwoch 27

469 v. Chr. * Sokrates. — 1521 † Magellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Seuchtersleben)

Donnerstag 28

758 * James Monroe, Präsident d. Verein. Staaten. — Das aber ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. (Schiller)

Freitag 29

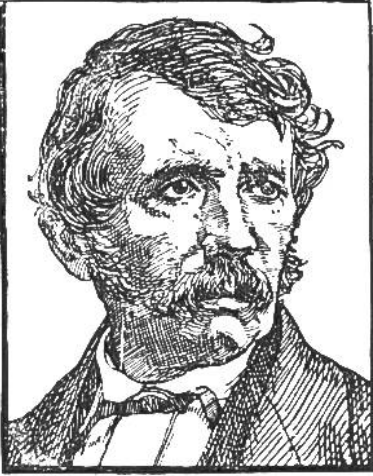
1833 Stiftung der Universität Zürich. — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (von Ebner-Eschenbach)



Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, * 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein größter Erfolg war „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Selkirk), worin er zeigt, wie ein Mensch, allein auf eine einsame Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwicklungsbild d. Menschheit.)



Samuel Morse, * 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler; er erfand auf einer Studienreise nach Europa den gebräuchlichsten Telegraphenapparat (Zeichendrucker und Alphabet dazu, aus einer Verbindung von Punkten und Linien bestehend). — (Moderner Typendruck = Telegraph von Hughes erfunden.)



David Livingstone, engl. Missionar u. Afri-
kaforscher, * 19. März
1813, † 1. Mai 1873.
Durchwanderte uner-
forschte Gegenden Afri-
kas, entdeckte z. B. die
Viktoriafälle des Sam-
besi. Seit 1869 verschol-
len, wurde er von Stan-
ley 1871 aufgefunden.
Starb auf der Suche
nach den Nilquellen,
nahe des von ihm ent-
deckten Bangweolosees.



Leonardo da Vinci,
* 1452, † 2. Mai 1519.
Größtes Universalgenie.
Bedeutender Maler (Er-
finder des Helldunkels).
Dichter, Bildhauer, In-
genieur, Geschützgießer,
Baumeister beim Mai-
länderdom, Kanalbauer,
Entdecker der Hebelge-
setze. Er erfand den Fall-
schirm, d. Feuchtigkeits-
messer, das Lampenglas,
einen Tauchapparat.
(Slugmaschinenprobl.)

April

Samstag 30 1895 † Gustav Freytag. — Ein Gedanke,
aus Lebenserfahrung entstanden, ist
mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

Mai

Sonntag 1 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft bei.
1907 † Bildhauer Alfred Lanz (Pestalozzi-
Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Fr. Schiller)

Montag 2 1685 † Adr. von Ostade, holl. Maler. —
1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt
wollen, was du wollen mußt. (Leonardo da Vinci)

Dienstag 3 1761 * Koßebue. — 1849 † Schneden-
burger, Dichter der „Wacht am Rhein“ in Burgdorf. —
Tadel nicht, wo du trösten sollst! (Schnedenburger)

Monatspiegel

Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dufaten. — Panfrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruß.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Mai im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1912	13,3	3,7	29,1	90	14	201
1913	12,2	3,9	26,1	85	15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
1918	14,0	6,2	24,9	44	10	250
1919	12,6	1,3	22,1	41	11	273
vielj. Durchschnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

Blicke in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner“ im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Silz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlraabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behackt, Frühkohllarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schneden, Maitäfer, Blattläuse, Gespinnstmotten, Stachelbeerraupe, Apfelblütenstecher.

Hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen



Sternbild

Zwillinge

Mal

Sirmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen.

Gesundheitsregeln

Beim Velofahren und Fußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

Handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

In weiter Welt

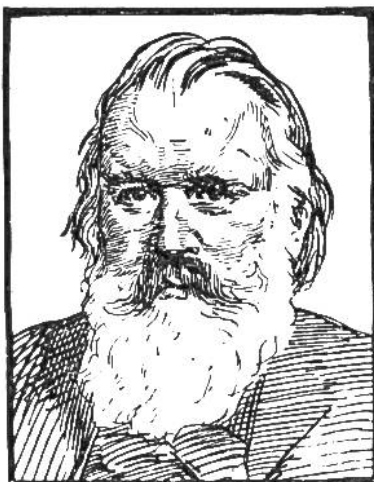
Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 Mill.); Zentral-Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Werchojan	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta ..	29,5	142
London.	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin .	13,7	49	Sanfranc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York	15,3	80
Rom...	17,8	55	R.d. Janei	22,5	92
Konst. .	16,8	29	Sydney ..	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sanfibar .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



Alexandre Vinet,
* 17. Juni 1797 in Ouchy, † 4. Mai 1847 in Clarens. Professor an den Universitäten Lausanne u. Basel. Ausgezeichneter, waadtländischer - Literaturhistoriker, Kritiker und Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Literatur, aus der ihn namentlich die sittlichen Fragen beschäftigten.



Johannes Brahms,
hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg,
* 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Sortseher der klassischen Form (Beethovens), obwohl anfängl. von d. Romantik (Schumann) beeinflusst. Chorwerk: „Deutsches Requiem“. Meister des Liedes, reiche, blühende Klavierbegleitung. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

Mai 1846 * Henryk Sienkiewicz (Quo vadis).
Mittwoch 4 Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alexandre Vinet)

Donnerstag 5 1785 * Alex. Manzoni. — 1821 † Napoleon I. auf Sanct Helena. — Arbeit u. Pflichterfüllung sind das Fundament jedes wahren, innern Glückes.

Freitag 6 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher. — Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

Samstag 7 1815 Errichtung erster Hütte zum Berherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Claudius)

Mai

Sonntag 8 1668 * René Lesage, französischer Dichter. — 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

Montag 9 1805 † Friedrich Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Friedrich Schiller)

Dienstag 10 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)

Mittwoch 11 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der Luftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)



Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. * 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Gründer des Roten Kreuzes mit Gustave Moynier Genf. Das Elend d. Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes u. der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.



Johann Peter Hebel, der größte deutsche Dialektdichter. * 10. Mai 1760 in Basel, † 22. Sept. 1826. Tagelöhnerkind, wurde Lehrer, Theologie = Professor. Seine Erzählungen sind unerreichte Muster volkstümlicher Darstellung, voll Menschlichkeit, Naivität und gesunden Witz. „Alemannische Gedichte“, „Schäkstälein des rheinisch. Hausfreunds.“



Leopold Robert, Schweiz. Maler. * 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein großes Kunsterlebnis waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Winzerfest“, „Die Ausfahrt der Fischer.“



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, * 22. Febr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat und Bundespräsident. Er war hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- u. Neuenburgerhandel.

Mai

Donnerstag 12 1803 * Justus v. Liebig. — Mein Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Ader ist die Zeit. (Goethe)

Freitag 13 1717 * Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner-Eschenb.)

Samstag 14 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 * Sahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (J. W. Goethe)

Sonntag 15 1403 Schlacht am Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller)

Mai 1318 Die Solothurner retten ihre er-
Montag 16 trinkenden Feinde. — 1788 * Friedrich
 Rüdert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.

Dienstag 17 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler,
 Florenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug,
 man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

Mittwoch 18 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899
 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer viel
 hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (S. Geßner)

Donnerstag 19 1762 Die Genfer Regierung läßt
 durch den Genfer Rousseaus Werke vernichten. — Leben
 heißt nicht atmen, sondern handeln. (J. J. Rousseau)



Edward Jenner,
 englischer Arzt. Kämpfer
 für die Schutzimpfung,
 * 17. Mai 1749, † 26. Ja-
 nuar 1823. Eine Bäue-
 rin machte ihn darauf
 aufmerksam, daß Mel-
 fer, welche ungefährliche
 Kuhpocken gehabt hat-
 ten, unempfindlich ge-
 gen Menschenpocken sind
 (im Orient Impfung
 schon alt). Heute impft
 man gegen viele an-
 steckende Krankheiten.



Christoph Kolumbus,
 Entdecker Amerikas, * in
 Genua 1446, † 21. Mai
 1506, urspr. Wollweber,
 dann Schiffahrer, er-
 langte vom span. König
 die Ausrüstung, um
 einen kürzeren Weg nach
 Indien zu suchen, ent-
 deckte dabei den neuen
 Erdteil. Landung 12.
 Okt. 1492. Er glaubte,
 Indien erreicht zu ha-
 ben, und nannte die
 Bewohner Indianer.



Richard Wagner, der bedeutendste deutsche Operndichter- und Komponist der Neuzeit, * Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musikalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Lohengrin“, „Parsifal.“



Henrik Ibsen, der einflussreichste norwegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. * 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stützen der Gesellschaft“, „Nora“, „Gespenster“, „Ein Volksfeind“ u. a. Leitsprüche: Wer seine Liebe für irgend einen Vorteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

Mai 1815 Der Wiener Kongreß anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

Samstag 21 1417 * Albrecht Dürer. — 1506 † Christoph Kolumbus. — Daß du nicht kannst, wird dir vergeben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (Ibsen)

Sonntag 22 1499 Schlacht an der Calven. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (Wagner)

Montag 23 1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen)

Mai

1814 * Viktoria, Königin von England.
Dienstag 24 — 1848 † Annette v. Droste-Hülshoff,
Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.

Mittwoch 25 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — 1818
* Jak. Burdhardt, Schweiz. Kunsthift. — Wer den Ader
nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

Donnerstag 26 1857 Pariser Vertrag. Preußen ver-
zichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos wal-
ten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Fr. Schiller)

Freitag 27 1910 † Koch, Bekämpfer der Infektions-
krankheiten. — Große Gedanken und ein reines Herz,
das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



Nikolaus Kopernikus,
poln. Astronom, * 19.
Febr. 1473, † 24. Mai
1543. Begründete wis-
senschaftlich die schon
vom Griechen Aristarch
von Samos aufgestellte
Lehre, die Erde drehe
sich um die Sonne. — Sie
wurde später von Gali-
lei, Kepler und Descar-
tes im Gegensatz zur An-
nahme des Altertums
und Mittelalters weiter-
gebildet und verfochten.



Franz Hals,
holländ. Maler, * 1580,
† 1666. Sein Weltruhm
gründet sich auf seine
Portraits und Gruppen-
bildnisse. „Das lustige
Trio“, „Die Tischgesell-
schaft“, „Die Kommel-
potspieler“. Franz Hals
verstand es meisterhaft,
ein Portrait mit weni-
gen breiten Pinselstri-
chen aufzubauen. Diese
Art ist bis heute als Schu-
le lebendig geblieben.



Ludwig Agassiz, Schweiz. Naturforscher, * 28. Mai 1807 Môtier, † 14. Dez. 1873. Erklärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Forschungsreisen. Brasilien, Tiefseexpeditionen. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.



Voltaire, der geistreichste franz. Schriftsteller, * Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Voltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluß reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der französischen Revolution.

Mai

1810 * Alexander Calame, Schweiz. Maler. — 1840 * Maler H. Madart, Salzburg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

Sonntag 29 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

Montag 30 1265 * Dante. — 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

Dienstag 31 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

Monatspiegel

Wetterregeln

Diel Donner im Juni
Bringt ein fruchtbares Jahr.
Wenn im Juni Nordwind weht,
Das Korn zur Ernte trefflich steht.
Donnerl's im Juni. so gerät das Korn.
Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1912	15,7	8,7	27,5	128	15	216
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
1918	13,7	8,0	23,7	162	17	237
1919	16,3	6,2	29,0	82	11	274
viell. Durch- schnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

Blide in die Natur

Stechen einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

Gartenbau

Aussaaten: Rinden, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohllarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalzbrühe gesprüht.

Hauswirtschaft

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Sternbild

Juni

Krebs

Gesundheitsregeln

Fluß- und Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Flußbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

Handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 8,5 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 M.); Spanien (Wein 21 M., Südfrüchte usw. 4 M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte usw. 16 M.); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumwolle 27 M., Tabak 7 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojan	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta ..	29,3	300
London.	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin ..	17,8	66	San Franc.	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York.	20,6	80
Rom ..	21,6	38	R. d. Janei.	21,1	47
Konst. ..	21,1	35	Sydney ..	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar ..	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt ..	13,1	62



Wilbur Wright, amerikanischer Flieger, * 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Flüge großes Erstaunen. Sein Apparat wurde vorbildlich.



Albert Welter, bedeutender schweiz. Maler und Radierer. * Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Böcklins; aber ihn lockte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Figur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire. Malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild.

Juni

Mittwoch 1

1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Fr. Schiller)

Donnerstag 2

1882 † Giuseppe Garibaldi, italien. Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

Freitag 3

1740 Friedr. der Große hebt die Solter auf. — 1844 * v. Liliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

Samstag 4

1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welter)

Juni

Sonntag 5 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Das Urteil der Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)

Montag 6 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

Dienstag 7 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)

Mittwoch 8 632 † Mohammed in Medina. — 1781 * Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen weiß. (Schumann)



Diego Velasquez, großer spanischer Maler. * 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Portraits des span. Hofes sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren u. Gegenstände kannte.



Robert Schumann, deutscher Musiker, * 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiefste und deutsche Romantiker in der Musik. Unvergänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: „Saul“, „Paradies und Peri“. Seine Gattin Clara, hervorragende Klavierkünstlerin, trug d. Ruhm des Frühverstorbenen durch ganz Deutschland.



George Stephenson, Verbesserer der Dampf-lokomotive und Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, * 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor großer englischer Kohlenwerke empor. Baute 1814 seine erste Lokomotive, 1825 die erste Eisenbahn. (1847 die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden.)



André Marie Ampère, franz. Physiker u. Mathematiker, * 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Er entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektrischen Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Er war Mitbegründer der modernen Wärme-Theorie.

Juni

Donnerstag 9 1672 * Zar Peter der Große von Rußland, in Moskau. — Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

Freitag 10 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

Samstag 11 1474 Abschluß der „Ewigen Richtung“ der Eidgenossen mit Österreich. — 1864 * Rich. Strauß, Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

Sonntag 12 1789 † J. E. Liotard, Genfer Maler. — Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschütterte trägt. (Em. Geibel)

Juni 1810 † Schriftsteller G. Seume. —
Montag 13 Schmerz und Freude liegt in einer
 Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)

Dienstag 14 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei
 will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln
 schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

Mittwoch 15 1843 * Edvard Grieg, Komponist. —
 1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wil-
 helms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

Donnerstag 16 1313 * Boccaccio, italienischer Dich-
 ter. — 1745 * Maler Siegmund Freudenberger in Bern.
 — Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)



Johanna Spyri,
 Schweizer Jugendschrift-
 stellerin, * Hirzel bei Zü-
 rich 12. Juni 1829, † 7.
 Juli 1901. Ihre Schrif-
 ten „Heidis Lehr- und
 Wanderjahre“, „Toni
 vom Kandergrund“,
 „Gritli“, „Heimatlos“,
 sind Lieblingsbücher der
 Schweizerjugend. Mit
 dem Schweizerkind hat
 sie auch die Schweizer
 Landschaft in die Ju-
 gendliteratureingeführt.



Sophokles,
 einer der drei großen
 tragischen Dichter Grie-
 chenlands (Euripides,
 Aeschylos). * 496, † 406
 v. Chr. In 20 Dichter-
 wettkämpfen erwarb er
 den ersten Preis. Verbes-
 serte das Schauspiel und
 die Chöre. Seine Tragö-
 dien, „Elektra“, „König
 Oedipus“, „Antigone“
 sind edel im Maß, er-
 haben und anmutig zu-
 gleich in der Sprache.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, * 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit erträumtem Schauplatz (Meer-, Steppen- u. Wüstenbilder. „Löwenritt“), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.



Blaise Pascal, französischer Philosoph und Mathematiker. * 19. Juni 1623, † 19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Luftschwere; erfand die Wahrscheinlichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur Höhenmessung, die hydraulische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker („Pensées“, „Les Provinciales“).

Juni

Freitag 17

1405 Schlacht am Stoß. — 1797* Alexandre Dinet. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Sischart)

Samstag 18

1675 Schlacht bei Sehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Fr. Schiller)

Sonntag 19

1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

Montag 20

1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt. (Shakespeare)

Juni

Dienstag 21 1339 Schlacht bei Laupen. — 1819 * Jacques Offenbach, Komponist, Köln.
— An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)

Mittwoch 22 1476 Schlacht bei Murten. — 1527 † Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. — 1767 * W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

Donnerstag 23 1800 * Bühnenschriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (J. W. Goethe)

Freitag 24 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Arbeite nur, die Freude kommt von selbst. (Goethe)



Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, * 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die schrecklichen Erlebnisse h. der Belagerung v. Paris bewogen sie, in ihrem Buche „Die Waffen nieder“ für den Gedanken des Weltfriedens einzustehen, der, von England und Amerika ausgehend, durch sie in Deutschland und Oesterreich verbreitet wurde.



Anton Graff, schweiz. Portraitmaler, * 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Gekner, Bodmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener. Reiche Sammlungen seiner Bilder im Dresdener u. Winterthurer Museum.



J. M. Montgolfier, * 1740, † 26. Juni 1810. Erfinder d. Luftballons. Widmete sich, gleich wie sein Bruder, dem Studium der Mathematik, Mechanik und Physik, übernahm mit seinem Bruder die väterliche Papierfabrik. Im Jahre 1783 bauten sie gemeinschaftlich einen durch erwärmte Luft zum Steigen gebrachten Luftballon (Montgolfière).



Jean Jacques Rousseau, einer der einflussreichsten franz. Schriftsteller, * 28. Juni 1712 zu Genf, † 2. Juli 1778. Lekt., Musiklehrer, Theaterdichter u. Schriftsteller. übte großen Einfluß auf die Erziehung aus durch seine Schrift „Emile“, auf die Naturbetrachtung durch „Héloïse“, auf die französische Revolution durch „Gesellschaftsvertrag“.

Juni

Samstag 25

1530 Reichstag zu Augsburg. — Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

Sonntag 26

1918 † Rosegger. — Das bloße Lesen, ohne ernstesten Willen, Belehrung oder Besserung zu gewinnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Zschotte)

Montag 27

1352 Zug wird in den Bund aufgenommen. — 1771 * Ph. E. Sellenberg, Pädagoge. — 1848 † H. Zschotte. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

Dienstag 28

1577 * Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

Monatspiegel

Wetterregeln

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margaretentag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1912	16,7	8,6	27,0	135	13	202
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
1918	17,4	10,4	28,9	29	9	277
1919	14,5	7,6	24,6	118	16	185
vielj. Durchschnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

Blide in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senfer gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeerseklänge zu pikieren u. Herbststrüben auszusäen.

Hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Juli

Löwe

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

Handel, Gewerbe

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide, 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grütze 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Rußland (Getreide 61 M.).

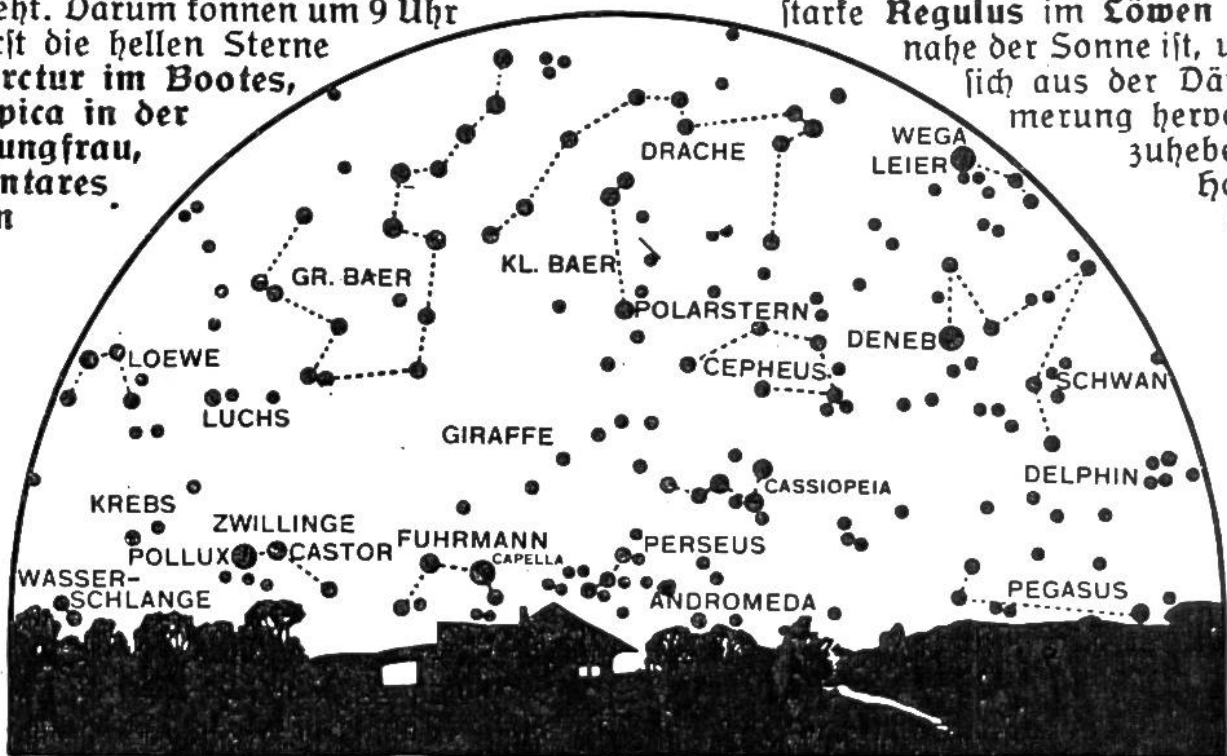
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,9	12	Werchojan	15	34
Paris ..	18,1	59	Kalkutta ..	28,2	330
Condon.	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin ..	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien ..	20,5	65	New York.	23,1	107
Rom ..	24,6	17	R.d. Janei.	20,6	41
Konst. .	23,3	29	Sydney ..	11,4	108
Petersb.	17,4	68	Sanfibar .	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt .	12,6	58

Sternkarte 1. Juli

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, daß sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne **Arctur im Bootes**, **Spica in der Jungfrau**, **Antares im**

Scorpion mit bloßem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke **Regulus im Löwen** zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. hoch im



West Sterngröße

● = 1, ● = 2

Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends

Sterngröße

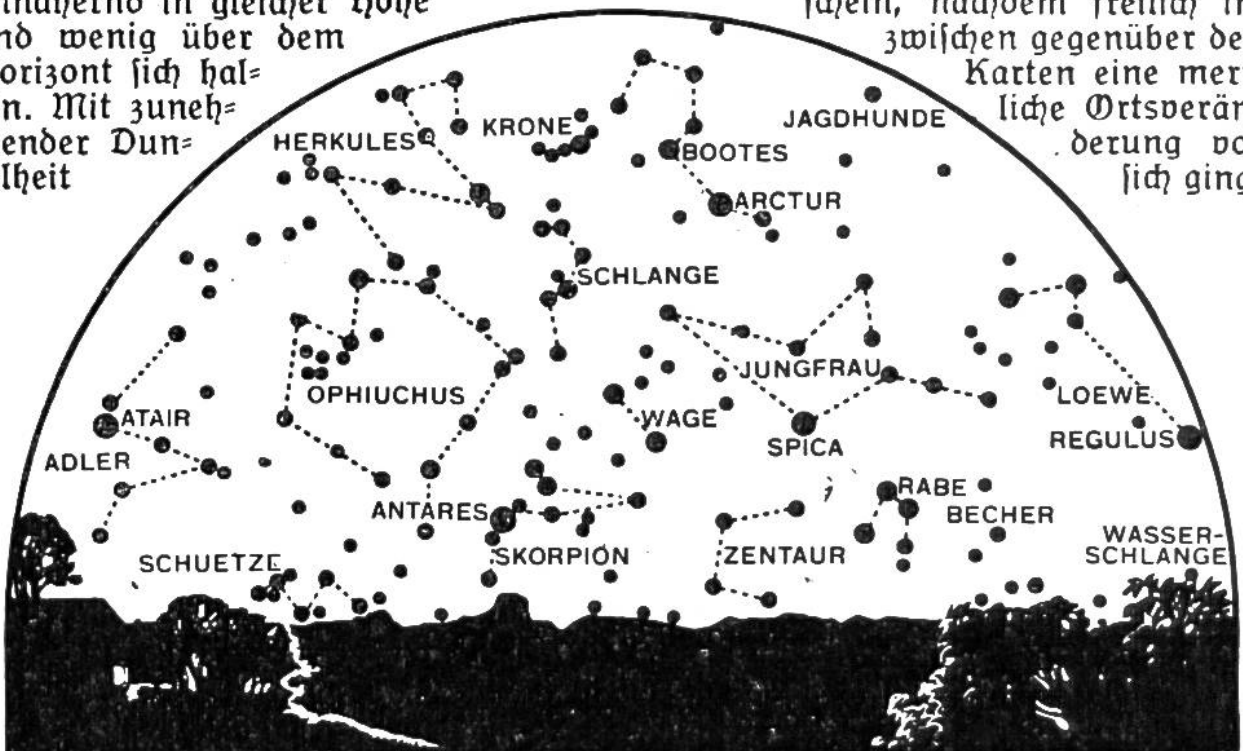
● = 3, ● = 4

Ost

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Nordosten funkeln **Wega** und **Deneb**, während **Pollux**, **Castor** und **Capella** annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit

kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Größe zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen gegenüber den Karten eine merkliche Ortsveränderung vor sich ging.



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2

Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends

Sterngröße

● = 3, ● = 4

West

Juni

Mittwoch 29 1332 Mordnacht von Luzern. — 1746 * Campe, Pädagog. — Glaube mir, du hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)

Donnerstag 30 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

Juli

Freitag 1 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!

Samstag 2 1714 * W. Gluck, Komp. — 1724 * Klopstock. — 1778 † J. J. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)



Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, * 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640, in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griechischer Göttersage oder christlicher Legende. Seine Farbe ist leuchtend und voll Glut, seine Formsprache üppige Fülle, seine Fruchtbarkeit grenzt fast ans Unglaubliche.



Harriet Beecher-Stowe, amerik. Schriftstellerin. * 12. Juni 1812, † 1. Juli 1896. Lehrerin i. Boston. Ihr bekanntestes Buch „Onkel Toms Hütte“ kämpfte gegen die Sklaverei und trug wesentlich dazu bei, sie in Nordamerika (1864) u. Brasilien (1888) aufzuheben. In Zentralafrika gibt es heute noch arge Sklavenjagden und Sklavenhandel nach der Küste.



Christoph v. Gluck,
Neugestalter der ersten
Oper. * 2. Juli 1714,
† 15. November 1787.
Wirkte in Paris. Er lehnte
sich erst an die italienische
Oper, vermied dann aber deren
musikalischen Rankenwerk u.
ordnete die Musik dem
dramatischen Aufbau unter.
„Orpheus“, „Alceste“, „Iphigenie.“
(Seine Bestrebungen fortgesetzt
von Richard Wagner.)



Chr. S. Gellert,
volkstümlicher deutscher
Dichter des 18. Jahrhunderts.
* 4. Juli 1715, † 13. Dez. 1769.
Professor in Leipzig, allgemein
verehrter Lehrer. (Goethe war
sein Schüler.) Heute noch
sind einige seiner Sabeln
und geistlichen Lieder
lebendig („Der Maler“,
„Der Tanzbär“, „Die
Himmel rühmen des
Ewigen Ehre“).

Juli 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — Die
Sonntag 3 Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen,
und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

Montag 4 1776 Unabhängigkeitserklärung Nord-
amerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie er-
müdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

Dienstag 5 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817*
Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe wie du, wenn du
stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. (Chr. S. Gellert)

Mittwoch 6 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermo-
pylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. —
Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Juli

Donnerstag 7 1815 Die Verbündeten ziehen in Paris ein (2ter Pariser Friede). — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!

Freitag 8 1621 * Lafontaine. — 1838 * Graf Zepelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wahrer Feind. (J. de Lafontaine)

Samstag 9 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1440 † van Eyck, Maler. — 1807 Friede zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

Sonntag 10 1393 Sempacher Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Fest vorgelegt, ist durchgesehen; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.



Josef Marie Jacquard, * 7. Juli 1752, † 7. August 1834. Buchbinder, Schriftgießer, Seidenweber, Erfinder des mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Lyon einführte, obschon die verblendeten Arbeiter ihn verfluchten u. die l. Webstühle zerschlugen. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardmaschinen in Betrieb.



Elias Howe, amerikanischer Techniker, * 9. Juli 1819, † 3. Oktober 1867. Baute 1846 mühevoll die erste praktische Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. Gründete 1863 eine erfolgreiche Nähmaschinenfabrik. (Kettenstichmaschine von Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrücker von Singer.)



Frau von Staël,
* 22. April 1766 in Paris, † 14. Juli 1817 daselbst. Geistreiche, freimütige, franz. Schriftstellerin (Tochter des Finanzministers Ludwigs XVI. Necker aus Genf). Sie durchbrach den franz. Stil des Klassizismus, indem sie Verständnis für die Kunst in Deutschland und Italien verbreitete. „Über die Literatur“, u. „Über Deutschland“.



Guill. Henri Dufour,
* 15. Sept. 1787 Konstanz, † 14. Juli 1875 Genf. Zivilingenieur u. Professor der Mathematik. Lehrer Napoleons III. Schuf in 32jähriger Arbeit (1833—1865) die erste topographisch genaue Karte der Schweiz (Dufourkarte). Dufour war einer der Gründer der Genfer Konvention. Schweizer General im Sonderbundskrieg 1847.

Juli 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Alles richtig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Frau von Staël)

Dienstag 12 1874 † Dichter Erik Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

Mittwoch 13 1501 Eintritt Basels in den Bund. — 1816 * Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

Donnerstag 14 1789 Erstürmung der Bastille. — Wem wohl das Glück die schönste Palme heut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolfg. Goethe)

Juli 1291 † Rudolf v. Habsburg (1273—1291).
Freitag 15 — 1606 * Rembrandt, flämischer Maler.
 — Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)



Albert Anfer, schweiz. Maler, * 1. Aug. 1831, † 15. Juli 1910, Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Maler Schüler des Waadtländers Gleyre. Anfer malte im Berner-dorfe Ins Bilder aus d. Bauernleben: „Der Zins-tag“, „Dorffschulexamen“ ic. Illustrierte vorzüg-lich die Werke Jeremias Gotthelfs. Meisterhafter Kinder-szenen-Schilderer

Samstag 16 1723 * J. Reynolds, Maler. — 1890 † G. Keller. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

Sonntag 17 1486 * Andrea del Sarto, italienischer Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)



Montag 18 1374 † Francesco Petrarca, ital. Ge-lehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)

Roald Amundsen, geb. am 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Win-terquartier auf und er-reichte nach mühseliger Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hißte. Südpolforscher: Cook 1774 (71° 10'), Roß 1842 (78° 4'), Shack-leton 1909 (88° 23').



Gottfried Keller, der größte schweizerische Dichter, * 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der größte deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärfster Beobachtung. „Der grüne Heinrich“, „Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Zürcher Novellen“, „Gedichte.“ („O mein Heimatland“) u.



Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, * Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprofessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. Bestimmte versteinert gefundene vorflutliche Tiere (Riesensalamander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtliche Werke mit zahlreichen Kupferstichen.

Juli

Dienstag 19 1698 * Bodmer. — 1870 Franz. Kriegserkl. — Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldenen Überfluß der Welt! (Keller)

Mittwoch 20 1847 Die Tagsatzung in Bern beschließt Aufhebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

Donnerstag 21 1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (Keller)

Freitag 22 1409 Schlacht bei Dornach. — 1823 * Ferd. v. Schmid („Dranmor“), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (Keller)

Juli

Samstag 23 1562 † Götz v. Berlichingen. — 1849 † G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Marc=Aurel)

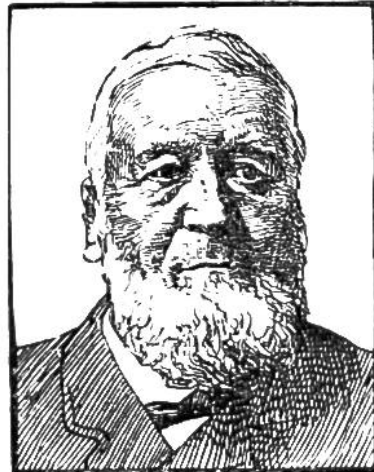
Sonntag 24 1803 * Alex. Dumas. — 1868 * Mar Buri, Schweiz. Maler in Burgdorf. — Ein Weiser ist derjenige, welcher frei von Leidenschaften ist. (Marc=Aurel)

Montag 25 1818 * Johann Jakob von Tschudi, Schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Marc=Aurel)

Dienstag 26 1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846 * H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Marc=Aurel)



Marc=Aurel, röm. Kaiser, 121 bis 180 n. Chr. Ein Philosoph u. Menschenfreund auf dem Throne. Indes war seine Regierung nicht so glücklich, wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpfe an den Reichsgrenzen. Pest. Von seiner reinen, sich selbst überwindenden, edlen Gesinnung zeugen auch zwölf Bücher „Selbstbetrachtungen“.



Nikolaus Riggenbach, Schweizer. Mechaniker, * 1817, † 25. Juli 1899. Studierte ohne Anleitung Mathematik, Physik u. Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitender Ingenieur und Brückenbauer d. Schweiz. Zentralbahn. Erfand d. Zahnradbahn. Seine Bahn Diknau=Rigi, 1870 eröffnet, war ein Vorbild für Bergbahnen.



Camille Corot,
* 28. Juli 1796 Paris,
† 23. Februar 1875 da-
selbst. Berühmter franz.
Landschaftsmaler. Er
versuchte nicht, ein mög-
lichst naturgetreues schö-
nes Landschaftsbild zu
malen, sondern trachtete
in einfachen Motiven
lyrische, empfindsame
Stimmungen, Lichtwir-
kungen, Ruhe, Bewe-
gung durch Wind usw.
zum Ausdruck zu bringen.



William Wilberforce,
* 24. Aug. 1759, † 29.
Juli 1833 in London. Er-
zwang 1830—33 die Ab-
schaffung des Sklaven-
handels in den engl.
Kolonien (639000 Skla-
ven); trat nachher für
die völlige Abschaffung
der Sklaverei ein. Seine
Ideen fanden viele An-
hänger in Nordamerika,
wo durch Bürgerkrieg
1861 bis 1865 die Skla-
verei abgeschafft wurde.

Juli

Mittwoch 27 1794 Sturz Robespierres. — 1836 *
Dichter Carducci. — Wer auf sich etwas
hält, darf andre nicht gering schätzen. (J. W. Goethe)

Donnerstag 28 1698 * Maupertuis, Mathem. Basel.
— 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im
Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

Freitag 29 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ.
Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann.
— Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

Samstag 30 1511 * Giorgio Vasari, ital. Maler,
Archit. — 1898 † Bismarck. — Wir bleiben nicht gut,
wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

Monatspiegel

Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß,
Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln
erblicken,
Will Gott gar guten Herbst uns
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- stunden in Stunden
1912	13,5	7,6	24,4	214	19	126
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
1918	16,7	6,5	30,4	66	10	251
1919	18,9	7,6	30,6	29	6	308
vielj. Durch- schnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

Blide in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Laichfräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüsslisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

August

Jungfrau

das zweitemal pinzieren. Frühobst vor
Dollreise pflücken, Erdbeeren entran-
ken und neue Erdbeerbeete anlegen.

Hauswirtschaft

Polstermöbel sind die Brutstätten der
Motten; im Sommer fleißig klopfen,
eventuell auffrischen lassen.

Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder
sportlichen Betätigung der Körper
abgewaschen werden. Mit etwas gutem
Willen ist dies fast überall möglich.

Handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten
zu vergeben hat, jetzt bestellen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten
schweiz. Einfuhr in Millionen Franken)
Belgien, Holland, Dänemark, Polen,
Canada (Getreide 19,5 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kalkutta..	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin .	18,3	59	Sanfranc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom ..	24,2	29	R. d. Janei.	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney ..	12,8	75
Petersb.	16,1	69	Sanibar .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



Friedrich Wöhler, Chemiker, * 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. Begründete mit Liebig (Erfinder des Fleischextractes) die moderne, organische Chemie, entdeckte d. Aluminium, durch Wöhler chemisch, durch Bunsen 1854 elektrolytisch aus Lehm-erde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.-Fabrik.



Karl von Drais, Oberförster b. Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädr. Fahrrad, bei dem die Füße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwickelte sich mit der Zeit zum heutigen Velo. (Erfinder der Pedale: Fischer und Michaux, der Luftgummireifen: d. Schott. Arzt Dunlop.)

Juli

Sonntag 31 1843 * P. Rosegger. — Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

August

Montag 1 1291, 1. ewiger Bund der Waldstätte (Eidg. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

Dienstag 2

1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

Mittwoch 3

1492 Kolumbus tritt erste Entdeckungsreise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfraugipfels durch zwei Aarauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

August

Donnerstag 4 1755 * Conté, Paris, erfand die Bleistift-
stift-~~härte~~grade durch Brennen einer Mischung v. Graphit u. Ton. — Erst wägen, dann wagen.

Freitag 5 1397 * Johannes Gutenberg. — 1850
* Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. —
Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Fr. Schiller)

Samstag 6 1870 Schlacht bei Wörth u. Saarbrücken
(Spichern). — Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr,
der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)

Sonntag 7 1588 Span. Flotte Armada zerstört. —
1815 Eintritt von Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund.
— Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.



H. Chr. Andersen, dänischer Dichter, * 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Von einflussreichen Männern entdeckt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er den von ihm erfundenen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf seiner eigenen Landsleute.



Georges Cuvier, französ. Naturforscher, * 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete mit großem Scharfsinn Tausende von Tierarten, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Durch vergleichende Anatomie konnte er, wie spätere Kunde bewiesen, nach einem einzig vorhandenen Knochen das ganze Tier richtig beschreiben.



Hokusai,
1759—1849, gr. japani-
scher Maler; war Haupt
einer Schule, hatte bedeu-
tenden Einfluß auf die
Entwicklung der japan.
Malerei, die ihrerseits
die europäische Kunst be-
einflußte. Er schuf viele
Bilder und etwa 30.000
Entwürfe, deren Hu-
mor, eleg. Zeichnung u.
Naturtreue in ihrer Art
unerreicht sind (Volks-
szenen, Landschaft., Tiere).



Daniel Jeanrichard,
Begründer der schweiz.
Uhrenindustrie, * 1665 in
La Sagne, † 1741. War
Hufschmied; konstruier-
te als Sechzehnjähriger
nach englischem Muster,
das ihm ein Pferde-
händler zur Reparatur
brachte, die erste schweiz.
Taschenuhr; führte Ar-
beitsteilung und Fabri-
kationsbetrieb ein. Sei-
ne Uhren haben meist
prächtige Goldgehäuse.

August 1830 Louis Philippe wird König. — Ein
Montag 8 fester Entschluß gibt auch dem Innern
Richtung, Halt und Kraft. (E. von Seuchtersleben)

Dienstag 9 1827 * Schweizer Dichter Leuthold. —
1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern=Zürich=Chur.
— Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Leuthold)

Mittwoch 10 1501 Schaffhausen tritt in den Bund.
— 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der
Schweizer. — Lerne dich selbst erkennen. (Sokrates)

Donnerstag 11 843 Vertrag von Verdun. — 1494 †
Memling, niederl. Maler. — 1778 * Turnwater Jahn. —
Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.

August 1759 Schlacht bei Kunersdorf. — Alles
Freitag 12 Wissen hat nur dann einen Wert,
 wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)

Samstag 13 1822 † Anton Canova, berühmter ital.
 Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich
 von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

Sonntag 14 1248 Grundsteinlegung zum Kölner
 Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Ver-
 bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

Montag 15 1769 * Napoleon I. von Frankreich. —
 So tönt kein Lied in kummervollen Stunden, als wenn
 der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Lenau)



Eugène Delacroix,
 * 26. April 1798, † 13.
 August 1863. Einer der
 berühmtesten franz. Ma-
 ler des vorigen Jahrh.,
 übertraf an Farbenreich-
 tum, lebendigem Aus-
 druck u. wirkungsvoller
 Darstellung d. zeitgenös-
 sischen Maler. Er schuf
 eine große Zahl geschicht-
 licher, religiöser u. allego-
 rischer Bilder, Portraits,
 Tierstücke, Landschaften,
 Fresken u. Radierungen.



Nikolaus Lenau,
 Dichter des Welt Schmer-
 zes, * 15. Aug. 1802,
 † 22. Aug. 1850. Er ist
 ein Meister des Liedes;
 seine Gedichte haben
 Farbe und Schmelz.
 (Ungarische Heide und
 Zigeunerleben.) „Der
 Postillon“, „Die drei
 Zigeuner“, „Schilflie-
 der“. Während einer
 Amerikareise entstanden
 „Die drei Indianer“
 und „Sturmesmythe“.



Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, * 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Waage in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Forschung. Er erklärte, daß Verbrennungsprodukte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Ackerbau zu verbessern.



James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine, * 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- und hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer.

August 1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870
Dienstag 16 Schlacht bei Mars-la-Tour. — Der mächtigste unter allen Herrschern ist der Augenblick.

Mittwoch 17 1805 I. Schweizer Älplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

Donnerstag 18 1850 † Hon. de Balzac, franz. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

Freitag 19 1403 Erwerbung des Civinental durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

August

Samstag 20

Die Kunst hat kein Vaterland; alles Schöne sei uns wert, welcher Himmelsstrich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)

Sonntag 21

1635 † Lope de Vega, spanischer Dichter. — 1794 * Berner Geologe Bernhard Studer. — Die Schule des Lebens kennt keine Serien. (Brecht)

Montag 22

1832 Trennung v. Basel-Stadt u. Land. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

Dienstag 23

1523 † Ulrich von Hutten. — 1866 Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (H. Sritsch)



Adalbert von Chamisso, romantischer Dichter. * 30. Jan. 1781 in Frankreich, † 21. August 1838. Preußischer Page, Offizier, dann Naturforscher. Weltforschungsreise mit dem russischen Schiff „Rurik“. Schrieb ergreifende Balladen und tiefsinnige Gedichte. Sehr geistvoll ist „Peter Schlemihl“, die Geschichte eines Mannes, der seinen Schatten verkaufte.



Denis Papin, französ. Physiker. * 22. Aug. 1647, † 1710. Er fand das Kochen mit Dampf (Papin'scher Topf). Erprobte die erste Kolben-Dampfmaschine; 1707 konstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er d. Fulda befuhr; leider wurde das Schiff v. eifersüchtigen Bootslenten zerstört. 100 Jahre später erfand Fulton wieder ein Dampfschiff.



Theodor Kocher,
* 25. August 1841, Bern;
† 27. Juli 1917, Bern.
Hervorragender Arzt u.
Chirurg; hat sich durch
bedeutende medizinische
Entdeckungen, z. B. in
der Kropfbehandlung,
um die Menschheit ver-
dient gemacht; erhielt
den Nobelpreis. Kocher
schuf die Organtherapie,
eine neue Heilmethode
durch Verordnung tie-
rischer Ersahnährstoffe.



Johann Gottfr. Herder,
* 25. Aug. 1744, † 18.
Dezember 1803. Ideen-
reicher, deutscher Schrift-
steller u. Gelehrter voll
geistigen Lebens und
schärfster Einsicht. Er
wies darauf hin, daß
die Poesie bei allen Völ-
tern heimisch sei und
pries das Ursprüngliche
des Volksliedes gegen-
über d. gelehrten Kunst-
dichtung. Von großem
Einfluß auf Goethe u. a.

August 79 Herfulanum und Pompeji ver-
Mittwoch 24 schüttet — Sage mir, mit wem du
gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (J. W. Goethe)

Donnerstag 25 1867 † Michael Faraday, engl. Na-
turforscher. — 1744 * Gottfried von Herder. — Eine
schöne Menschenseele finden, ist Gewinn. (J. G. Herder)

Freitag 26 1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs.
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und
Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

Samstag 27 Ein edler Held ist, der fürs Vater-
land, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste,
der für die Menschheit kämpft. (Joh. Gottfr. Herder)

August 1910 Montenegro Königreich. — Wer
Sonntag 28 fertig ist, dem ist nichts recht zu machen:
 ein Werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)



Montag 29 1862 * Maurice Maeterlinck, belgischer
 Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das
 auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)

Joh. Wolfgang Goethe,
 der größte deutsche
 Dichter und der größte
 Liederdichter überhaupt.
 * Frankfurt 28. August
 1749, † Weimar 22. März
 1832. Goethe brachte
 auch in das Drama sei-
 ner Zeit tiefste Empfin-
 dung und Gedanken-
 reichum. „Iphigenie“,
 „Tasso“, „Faust“. Von
 seltener Vielseitigkeit:
 Naturforscher, Staats-
 mann, Theaterleiter.

Dienstag 30 1748 * Jacques Louis David, franzö-
 sischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Roß. —
 Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (J. W. Goethe)



Mittwoch 31 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau
 und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und
 dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (J. W. Goethe)

Tiziano Vecellio,
 Hauptmeister der vene-
 zianischen Malerschule.
 * 1477, † an der Pest
 27. Aug. 1576, Venedig.
 Kam 10jährig als Ma-
 lerschüler nach Venedig.
 Übertraf seine Zeitge-
 nossen an Kraft u. Har-
 monie der Farbgebung.
 Groß als Portraitmaler
 und in Bildern aus der
 biblischen und antiken
 Welt. „Karl V.“, „Der
 Zinsgroßchen“, „Danae“



Karl Stauffer, Bern, Bildnismaler und Radierer. * 2. Sept. 1857 Trubshachen, Emmen-
thal, † 24. Jan. 1891
Florenz. Studierte in
München. Seine Stärke
liegt in der genauen
Erfassung und Wieder-
gabe des Modells. In
der Technik des Radie-
rens war Karl Stauffer
ein Meister. Bildnisse:
Mutter, Schwester, C. S.
Meyer, Gustav Freytag.



N. S. S. Grundtvig,
* 8. Sept. 1783, † 8. Sept.
1872. Dänischer Bischof.
Begründer der Volks-
hochschulen, die nicht
Einzelne, sondern das
ganze Volk zum Kul-
turträger machen. Rege
Anteilnahme hob das
geistige und wirtschaft-
liche Leben nordischer
Völker in vorbildlicher
Weise. Schweizerische
Bestrebungen dieser Art
sind höchst beachtensw.

September 1870 Entscheidungsschlacht b. Sedan.
Donnerstag 1 — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit
dem Tode als der Müßiggang. (Friedrich der Große)

Freitag 2 1851 * Richard Voß, Dichter. — 1870
Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit,
willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

Samstag 3 1658 † Oliver Cromwell. — 1856
Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft
über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

Sonntag 4 1870 Proklamation der französischen Re-
publik. — Wer sich nicht nach der Dede streckt, dem
bleiben die Füße unbedeckt. (Joh. Wolfg. Goethe)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: „Bauer, säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1912	8,6	2,0	17,8	29	6	92
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	11	167
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
1918	13,5	5,8	24,7	238	18	143
1919	15,6	4,5	27,4	49	8	221
vielj. Durch- schnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

Blide in die Natur

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Auffuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorfertabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

Hauswirtschaft

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

Wage

September

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

Jagd

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.-30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehbocke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

Gesundheitsregeln

Der Genuß unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

Handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31	Werchojan	2,5	5
Paris ..	14,6	51	Kalkutta ..	28,1	254
London.	14	60	Jerusalem	23	1
Berlin .	14,7	42	San Franc.	15,8	7
Wien ..	15,9	45	New York.	18,8	96
Rom ..	21,1	70	R. d. Janei.	21,6	58
Konst. .	20	54	Sydney ..	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sanjibar .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



Rudolf Virchow, deutscher Arzt. * 13. Okt. 1821, † 5. Sept. 1902, Berlin. Förderte durch erfolgr. Forschungen u. Lehrtätigkeit die Bekämpfung der Tuberkulose und Diphtheritis, die Heilung von Entzündungen u. Geschwülsten usw. Hielt gemeinverständliche Vorträge. War Mitarbeiter Schliekmanns bei den Ausgrabungen von Troja.



H. v. Helmholtz, Arzt und Naturforscher. * 31. August 1821, † 8. Sept. 1894. Er wirkte wie kaum ein anderer Naturforscher durch geniale Erfindungsgabe u. tiefe Einsicht auf vielen Gebieten bahnbrechend: in der Augenheilkunde, in der Lehre vom Gehörsinn, vom Nervenleben, der Muskelmechanik. Er fand den heute unentbehrlichen Augenspiegel.

September 1733 * Dichter Martin Wieland. — **Montag 5** Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirn, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

Dienstag 6 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer zu Bern. — 1757 * Lafayette, französischer Freiheitsheld. — Dein Schicksal tragen, heißt es besiegen.

Mittwoch 7 1714 Badener Friede. (Baden=Aarg.) Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Verlorene Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

Donnerstag 8 1474 * Dichter Ariosto. — 1895 † S. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)

September 1737 * Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes, Bologna. — **Freitag 9** Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben. (Sokrates)

Samstag 10 Üble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)

Sonntag 11 1620 Schlacht bei Tirano, Deltin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß. (Sokrates)

Montag 12 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Fr. Schiller)



Leo Tolstoi,
*9. Sept. 1828, †20. Nov. 1910, russischer Schriftsteller u. Volkserzieher. Meisterhafter Erzähler. Lehrt Nächstenliebe und Bedürfnislosigkeit. Überzeugter Christ; obschon Graf und einstiger Offizier, lebte er unter den armen russischen Bauern brüderlich, wie einer ihresgleichen gekleidet. Romane: „Krieg u. Frieden“, „Anna Karenina“.



Sokrates, berühmter griechischer Philosoph, * 469, † 399 v. Chr. Er suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen. Wurde von Neidern fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokrat. Lehrmethode.)



M. v. Ebner-Eschenbach,
* 13. Sept. 1830, † 12.
März 1916. Tiefe, see-
lentkundige Erzählerin
aus dem österr. Leben
aller Stände. „Das Ge-
meindekind“, „Dorf- u.
Schloßgeschichten“, „Die
Freiherren von Gem-
perlein“. Sie verfißt
edle Menschenliebe ohne
Ansehen von Stand und
Nation. Neben Annette
Droste-Hülshoff ist sie die
bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri,
der größte Dichter Ita-
liens, einer der tiefsin-
nigsten Dichter aller Völ-
ker. * Florenz 1265, † in
Verbannung, Ravenna
14. Sept. 1321. In sei-
ner gewaltigen, lyrisch-
dramatischen Dichtung
,Göttliche Komödie' ent-
warf er das Phantasie-
bild einer Reise durch die
drei Reiche des Jenseits:
Hölle, Läuterungsberg
und Paradies. Sonette.

September 1515 Riefenschlacht bei Marignano. —
Dienstag 13 Was noch zu leisten ist, das bedenke,
was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebner-Eschenbach.)

Mittwoch 14 1321 † Dante. — 1769 * Alex. v. Hum-
boldt, Naturforscher. — 1817 * Dichter Storm. —
Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

Donnerstag 15 1830 Erste große Eisenbahn (Liver-
pool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr,
aber deines Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenbach)

Freitag 16 1736 † Physiker und Naturforscher Zah-
renheit. — Fordere und erwarte wenig von den Men-
schen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)

September 1854 Erste Besteigung des Wetterhor-
Samstag 17 nes. — Was du ererbt von deinen Vä-
 tern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (J. W. Goethe)

Sonntag 18 1786 * J. Kerner. — Poesie ist tiefes
 Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem
 Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

Montag 19 1802 * Kossuth, ungarischer Freiheits-
 kämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. — Das Herz
 und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)

Dienstag 20 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des
 Struwwelpeters. — 1898 † Th. Sontane. — Arbeit ist
 des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)



Alexander v. Humboldt,
 * 14. Sept. 1769, † 6. Mai
 1859 in Berlin. Natur-
 forscher und Geograph.
 Sein Streben ging nach
 umfassender Kenntnis
 der Naturerscheinungen
 des Erdballs. Seine For-
 schungsreise nach Süd-
 amerika wurde vorbild-
 lich. Er war Gründer
 der Pflanzengeographie
 u. der meteorologischen
 (Wetter) Beobachtungs-
 stationen. „Kosmos.“



Leonhard Euler,
 großer, zweifellos viel-
 seitigster Mathematiker.
 * Basel 15. April 1707,
 † 18. September 1783.
 Wurde 16jährig Basler
 Magister, 23jährig Prof.
 in Petersburg. Mäch-
 tiger Förderer der Ma-
 thematik auf allen Ge-
 bieten. Praktische Ver-
 wendung in der Musik,
 der Optik, im Schiffsbau
 usw. Obschon erblindet,
 unermüdlicher Arbeiter.



Walter Scott,
englischer Schriftsteller,
Schöpfer des historischen
Romans. Edinburgh * 15.
August 1771, † 21. Sept.
1832. „Ivanhoe“ schil-
dert die Zeit des Königs
Rich. Löwenherz, „Ke-
nilworth“ die der Köni-
gin Elisabeth, „Quentin
Durward“ die Ludwigs
XI. v. Frankreich. Scotts
gehaltvolle Romane
wurden in fast alle eu-
rop. Sprachen übersetzt.



Artur Schopenhauer,
berühmter Philosoph,
* 22. Febr. 1788 Danzig,
† 21. Sept. 1860 Frank-
furt. Erst Kaufmann,
widmete sich vom 21.
Jahre an philosoph. Stu-
dien. Weiser des Welt-
schmerzes, Pessimismus.
Hauptwerk „Die Welt
als Wille u. Vorstellung“.
Gemeinverständliche
Darstellungsgabe, be-
sonders in den kleinern,
geistreichen Schriften.

September 19 v. Chr. † Virgil. — Viel zu viel
Mittwoch 21 Wert auf die Meinung anderer zu legen
ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

Donnerstag 22 1499 Friede zu Basel, Schwaben-
krieg. — 1593 * Kupferstecher Merian. — Unsere
Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (Scott)

Freitag 23 1791 * Körner. — 1882 † Wöhler, Ent-
decker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten
Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

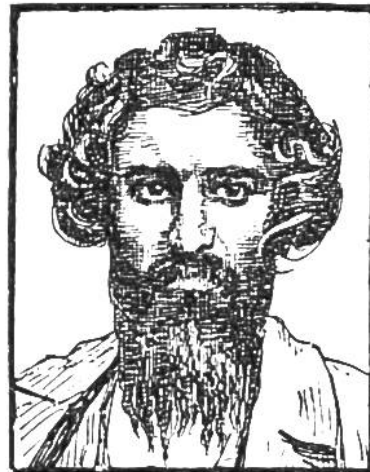
Samstag 24 1799 25,000 Russen übersteigen den
Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Ge-
nüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)

September 1799 Zweite Schlacht bei Zürich, Mas-
Sonntag 25 sena besiegt die Russen. — 1849 †
 J. Strauß, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Montag 26 1815 Abschluß der heiligen Allianz. —
 Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein
 Laster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

Dienstag 27 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn
 Stockton-Darlington (England). — Ein redlich Wort
 macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)

Mittwoch 28 1803 * Ludwig Richter, Maler in Dres-
 den. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert. —
 Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)



Giovanni Segantini,
 der Maler d. Engadins,
 * 15. Jan. 1858, Arco,
 Oberitalien, † 28. Sept.
 1899 Schafberg b. Sama-
 den. Schweinehüter, bil-
 dete sich zäh ausdauernd
 zum Maler aus. Stei-
 gerte d. Bedeutung der
 Sigur in der Landschaft.
 Eigene Art des Farben-
 auftrags, um die Son-
 nigkeit der Hochtäler
 darzustellen (Segantini-
 Museum in St. Moritz).



Louis Pasteur,
 franz. Chemiker, * 27. De-
 zember 1822, † 28. Sep-
 tember 1895. Entdeck-
 te Verfahren, um Zer-
 setzungsprozesse, beson-
 ders von Getränken u.
 Speisen, zu verhüten u.
 Milzbrand und Tollwut
 durch Impfung zu hei-
 len. Förderte die Erzeu-
 gung von Krankheits-
 gegengiften. Gründete
 1889 das berühmte „In-
 stitut Pasteur“ in Paris.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, * 1741 in Thur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Winkelmann u. Goethe gefördert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, * 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“, große, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolg u. starb im Elend.

September

Donnerstag 29

1703 * Sr. Boucher, franz. Maler. — 1758 * Admiral Nelson. — Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

Freitag 30

1874 Der erste Weltpostkongreß, Bern wird Sitz. des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

Oktober

Samstag 1

1872 Erster Spatenstich zum Gotthardt-tunnel (L. Savre, Bahneröffng. 1882). — Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

Sonntag 2

1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 * großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden.

Monatspiegel

Wetterregeln

Oktobergewitter sagen beständig,
Der künftige Winter sei wetterwendig.
Warmer Oktober bringt fürwahr
Uns sehr kalten Februar.
Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,
So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1912	6,8	-0,2	18,9	163	14	82
1913	9,2	1,2	18,2	40	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
1918	6,6	-1,3	15,1	55	9	108
1919	5,2	-2,1	17,6	56	13	87
vielj. Durch- schnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

Blide in die Natur

Beobachte wie im September die Vor-
bereitungen der Tierwelt auf d. Winter.
— Beobachte die Einwirkung der Fröste
auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige
Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte
bei Regenwetter: kleine Vertiefungen
im Freien wachsen zu Rinnen, die im-
mer größer werden, sich vereinigen wie
Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt
liegen, feiner wird fortgeschwemmt.
Übertrage diese Erscheinungen ins
Große! Entstehung der Täler.

Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst
hinausgeschoben, alle Kohlarten wach-
sen noch recht üppig. Endivien werden
bei trockenem Wetter gebunden. Mitte
des Monats wird Wintersalat und
Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist
sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und
dabei die Bäume zu schonen. Nach den
ersten Frösten Blumenbeete abräumen
und mit Frühjahrslor bepflanzen. —

Hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen.
Günstigste Zeit zum Sterilisieren von
Äpfeln und Birnen. — Wasserlei-
tungen im Freien müssen entleert wer-
den. Schlüssel gut aufbewahren.



Sternbild

Skorpion

Oktober

Jagd und Fischerei

Die „allgemeine Jagd“ 1. Oktober bis
15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon
vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez.
Schonzeit für See-, Fluß- und Bach-
forellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist
der Fang, Kauf, Verkauf und das Ver-
abreichen in Wirtschaften von ein-
heimischen Krebsen verboten.

Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch
den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das
Reinigen der Zähne darf nicht vergessen
werden. — Nicht sofort von der Som-
mer- zur Winterkleidung übergehen,
sondern langsam den Temperatur-
schwankungen folgen.

Handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der
Nachtarbeit der Bäcker; darum ver-
langen wir nicht ganz frisches Brot zum
Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schwe-
den, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan	-15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta .	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin .	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom ..	16,4	106	R.d. Janei.	22,6	78
Konst. .	16,6	65	Sydney ..	17,4	78
Petersb.	4,5	44	Sansibar .	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41

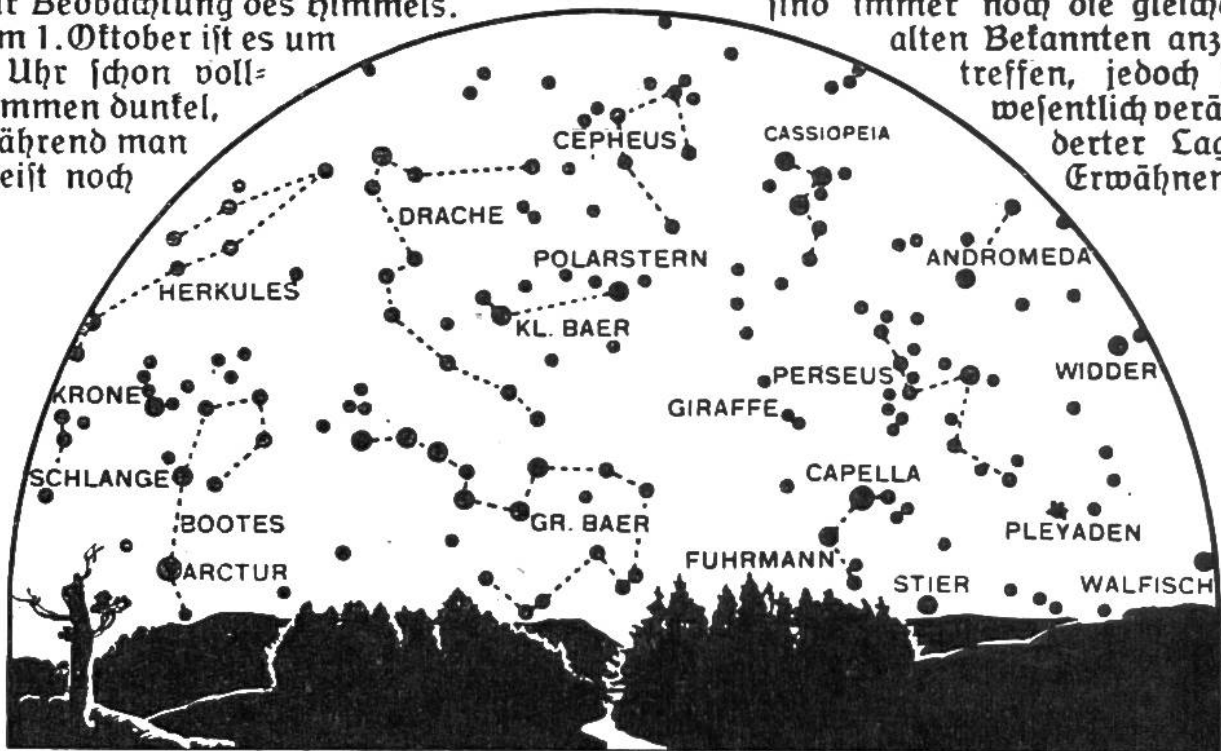
Sternkarte 1. Oktober

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels.

Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen

alten Bekannten anzutreffen, jedoch in wesentlich veränderter Lage. Erwähnen-



West Sterngröße

● = 1, ● = 2

Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Sterngröße

Ost

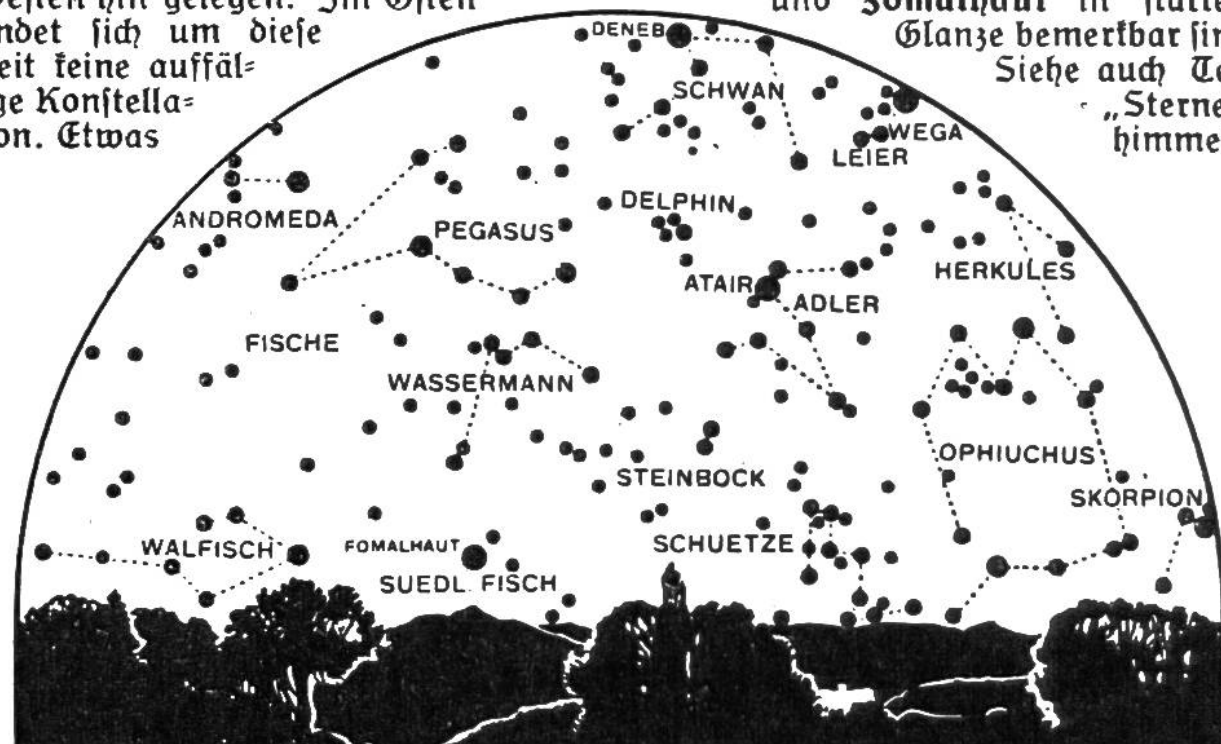
● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

wert sind die Sternbilder von **Bootes**, **Krone** und **Herkules**, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo **Deneb**, **Wega**, **Altair** und **Somahaut** in starkem Glanze bemerkbar sind.

Siehe auch Text „Sternhimmel“.



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2

Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Sterngröße

West

● = 3, ● = 4

Oktober 1722 * Maler Tischbein. — 1910 Aus-
Montag 3 rufung der Republik in Portugal. — Treu
dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

Dienstag 4 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. —
1797 * Jeremias Gotthelf. — Im Hause muß beginnen,
was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

Mittwoch 5 1582 Gregorian. Kalender eingeführt.
1799 * Prießnitz (Wasserheilkunde). — Der Verkehr mit
Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)

Donnerstag 6 1870 Der Kirchenstaat wird dem Kö-
nigreich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten
Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)



Vincenzo Della,
ital.-schweiz. Bildhauer,
*1822 in Ligornetto, Tes-
sin, † 3. Okt. 1891. Stein-
hauer = Lehrling, Bild-
hauer in Mailand und
Rom. Soldat im österr.-
piemont. Krieg. Schuf
26jährig d. Kolossalstatue
„Spartacus“. Strebte
nach der klassisch schönen
Linie. Werke: „Ver-
zweiflung“, „Opfer des
Gotthardtunnels“ (Mu-
seum in Ligornetto).



Rembrandt van Rijn,
der größte holländische
Maler u. Radierer. *15.
Juli 1606, † Amsterdam
4. Okt. 1669. Eigenar-
tige, geistvolle Darstel-
lung, Kühnheit in ma-
lerischer Behandlung,
schärfste Erfassung der
Wirklichkeit. Aus Schat-
ten u. Dunkel läßt Rem-
brandt den Mittelpunkt
des Bildes hell aufleuch-
ten. Portraits, Kompo-
sitionen, Landschaften.



Miguel de Cervantes, * 1547, † 1616, spanischer Dichter von Welt-ruf, durch sein Werk 'Don Quijote', in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit köstlichem Humor erzählt. Sein eigenes Leben war gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht und Aufstandsversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.



Giuseppe Verdi, größter ital. Opernkomponist, * 10. Okt. 1813, † Mailand 27. Jan. 1901. Seine Musik ist effektiv, dramatisch und zugleich volkstümlich melodisch. „Rigoletto“, „Der Troubadour“, „La Traviata“, „Othello“, „Salustaff“, „Aida“, letztere wurde zur Einweihungsfeier des Suezkanals 1870 für den Vizekönig von Ägypten verfaßt.

Oktober 1807 Erstes Dampfschiff fährt auf dem
Freitag 7 Hudson (Sulton). — Je mehr Urteil jemand hat, desto langsamer geht er ans Verurteilen.

Samstag 8 1803 † D. Alfieri, ital. Dramat. — Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

Sonntag 9 1874 Gründung des internat. Postvereins, Bern. — Wohltaten hören auf Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)

Montag 10 1684 * Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1861 * Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

Oktober

Dienstag 11 1841 * Komp. Hegar, Basel. — In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Sinnenlicht, das große stille Leuchten! (C. S. Meyer)

Mittwoch 12 1492 Kolumbus landet in Amerika. — 1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. — Jeder Tag ist des andern Lehrmeister. (Sprichwort)

Donnerstag 13 1821 * Rudolf Virchow, gr. Arzt und Forscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsere Menschlichkeit. (C. S. Meyer)

Freitag 14 1806 Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)



Conr. Ferdinand Meyer, großer schweiz. Dichter, * Zürich 11. Okt 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den großen Stil des geschichtl. Romans u. der geschichtl. Novelle. „Jürg Jenatsch“, „Der heilige“, „Gustav Adolfs Page“, „Das Amulett“, „Die Hochzeit des Mönchs“. Tiefer, formvollendeter Balladendichter und Lyriker. „Huttens letzte Tage“, sowie Gedichte.



Demosthenes, der größte Redner des Altertums, * 383, † 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in großartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf. Er hatte von Natur schwache Stimme und eine undeutliche Aussprache, korrigierte sich durch ausdauernde Übungen.



Lucas Cranach, der ältere, * Oktober 1472, † 16. Oktober 1553 in Weimar. Lebte zur Zeit der Reformation. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz Deutschland mit Portraits, Altarbildern und Holzschnitten. Er machte den Renaissancestil in Deutschland volkstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen Götterszenen.



Heinrich von Kleist, bedeutender deutscher Dramatiker und Erzähler. * 18. Oktober 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in scharf geprägtem Stil mit greifbarer Anschaulichkeit zumeist seltsame Gegenstände. 'Die Hermannsschlacht', 'Prinz von Homburg' und 'Michael Kohlhaas', die ergreifende Geschichte des beleidigten und verirrten Rechtsgefühls.

Oktober

Samstag 15

1608 * E. Torricelli, Erfinder des Barometers. — 1852 † Turnvater Jahn. — Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (Cicero)

Sonntag 16

1708 * A. v. Haller, gr. Gelehrter, Bern. — 1726 * Chodowiedi, großer Kupferstecher. — Ins Innere der Natur dringt kein erschaffener Geist. (Haller)

Montag 17

1797 Friede zu Campo Formio. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

Dienstag 18

1678 † Jakob Jordaens, niederländischer Maler, Antwerpen. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

Oktober

Mittwoch 19 202 v. Chr. Schlacht bei Zama. — Die Gestalt der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (Jeremias Gotthelf)

Donnerstag 20 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)

Freitag 21 1790 * Lamartine. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.

Samstag 22 1797 Das Veltlin kommt zur cisalpin. Republik. — 1811 * Franz Liszt, Komp. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (Jer. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, * 21. Okt. 1833, Stockholm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875; des Ballistits (rauchschwaches Pulver), Begründer der Nobelpreisstiftung (alljährlich fünf Preise von je Fr. 180,000 für größtes Verdienst um Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf, (Albert Bihius), großer schweizer. Erzähler aus dem Volksleben, * 4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Pfarrer in Lüzelflüh im Emmental. Seine köstlichen Erzählungen: „Uli der Knecht“, „Anne Bäbi Jowäger“, „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ usw. suchen das Volk zu Einfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.



François Appert, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren v. Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



Evangelista Torricelli, ital. Mathematiker und Physiker. * 15. Oktober 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematiker und Physikprofessor in Florenz. Er fand 1643 das Barometer und studierte 'die Schwankungen des Instrumentes 3. Erkennen der Veränderungen der Luft'. Er verfertigte auch Mikroskope und große Linsen für Fernrohre.

Oktober

Sonntag 23 1801 * Corning, Komponist. — Rate deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

Montag 24 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag. — 1648 Westfälischer Friede. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

Dienstag 25 1767 * B. Constant, Schriftsteller, Lausanne. — 1800 * Macaulay, gr. engl. Geschichtschreiber. — Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

Mittwoch 26 1764 † Hogarth, engl. Maler. — 1842* Wereschtschagin, gr. russischer Maler des Kriegselendes. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (J. W. Goethe)

Oktober

Donnerstag 27 1728 * Cook, berühmter englischer Weltumsegler. — 1870 Übergabe von Mex. — Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.



Bernard Palissy, 1510-1590. Kunsttöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Begründer der Kunstkeramik in Frankreich. Er schuf sehr schöne Tonvasen mit künstl. Figuren und die „Palissy-Schüsseln“, farb. emailierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.

Freitag 28 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

Samstag 29 1656 * Halley, engl. Astronom. — 1705 Große Überschwemmung in Graubünden. — Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

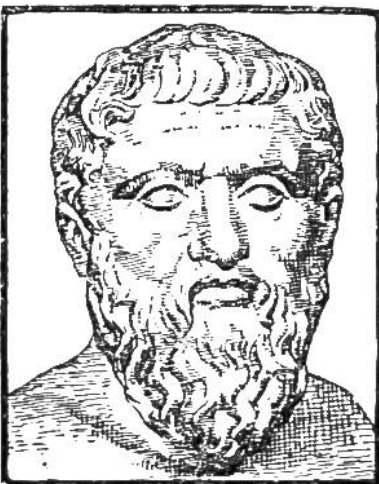


Sonntag 30 1741 * Angelika Kauffmann, Malerin. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)

Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiker (Sophokles, Aeschylos). * 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, † 406 v. Chr. Weil er ein kühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



Werner Siemens, *1816, †1892. Elektro-techniker, Erfindergenie. (Vater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unterseeminen mit elektr. Zündung, Ortsbestimmung beschädig. Unterseefabel, erste genaue Elektriz.-Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elektr. Bahn etc. Begründete die Weltfirma „Siemens & Halske“.



Plato, „der Göttliche“, der erhabenste Denker des Altertums. * 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Lehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort ‚Akademos Garten‘ ‚Akademie‘ genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind noch heute von großem Einfluß.

Oktober 1517 † Fra Bartolommeo, italienischer
Montag 31 Maler, Florenz. — Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

November 1757 * Canova, Bildh. — O bleibe treu
Dienstag 1 den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

Mittwoch 2 1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwed. Sieg). — 1846 † Esaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

Donnerstag 3 1500 * B. Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet,
Dies der Saat ihr Leben kostet.
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,
So wird der Winter meist gelind.
Sanft Elisabeth sagt's an,
Was der Winter für ein Mann.
Viel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Monat. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1912	0,8	-5,5	9,5	54	13	72
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
1918	3,0	-5,1	12,5	29	7	69
1919	1,6	-7,0	12,0	128	23	47
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

Blide in die Natur

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermisst du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miß die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, frange Kohlstünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindenken. Pfirsiche deden. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

Hauswirtschaft

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten



Sternbild

Schütze

November

beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

Fischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Fluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse, Krebse verboten.

Gesundheitsregeln

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

Handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais), Brasilien (Kaffee 14, Kakaos 4,1), Südafrika, China (Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta ..	23	15
London.	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin .	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom ..	11,2	114	R.d. Janei.	23,6	109
Konst. .	11,8	97	Sydney ..	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar .	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt .	18	28



Hans Sachs,
Nürnberg, * 5. Nov.
1494, † 19. Jan. 1576.
„Schuh-Macher u. Poet
dazu.“ Gegen 6000 Ge-
dichte, Schwänke und
Fastnachtsspiele. Der be-
deutendste Meisterfinger.
Unter ihm war die höch-
ste Blütezeit der Schule.
Ihn feierten Goethe
(„Hans Sachsens poeti-
sche Sendung“) und
Wagner („Die Meister-
finger von Nürnberg“).



Aloys Senefelder,
* Prag 6. Nov. 1771,
† München 26. Sep-
tuar 1834, Schauspieler,
wollte Musikblätter ver-
vielfältigen, erfand dabei
den Steindruck (Lithogra-
phie), Verfahren, das auf
der Unvermischbarkeit
von Wasser und Fett be-
ruht. Nur die auf den
flachen Stein fettig auf-
getragene Zeichnung
nimmt Farbe an u. gibt
sie ab, nasse Stellen nicht.

November 1840 * Auguste Rodin, gr. franz. Bild-
Freitag 4 hauer. — Daß Glück und Heil reichlich
erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

Samstag 5 1514 Eröffng. Konzil, Konstanz. — 1757
Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach. — Mein Kurzweil aber
ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

Sonntag 6 1911 † Dichter Widmann. — Ein Jahr-
markt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein, ver-
schleudre nicht dein Geld, und kauf' was Rechtes ein.

Montag 7 1332 Luzern tritt dem Bund der drei
Waldstätte bei. — Mit Gewalt kann man Paläste nie-
derreißen, aber keinen Sau-Stall aufbauen. (Greulich)

November 1620 Schlacht am Weißen Berge b. Prag
Dienstag 8 (30jähriger Krieg). — In Zukunft weiß ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)

Mittwoch 9 1799 Napoleon wird 1. Konsul. — * 1818 Turgenev, russ. Dichter. — Wohl dem, der ohne Schuld und Sehle bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

Donnerstag 10 1697 * William Hogarth, englischer Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, raucht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)

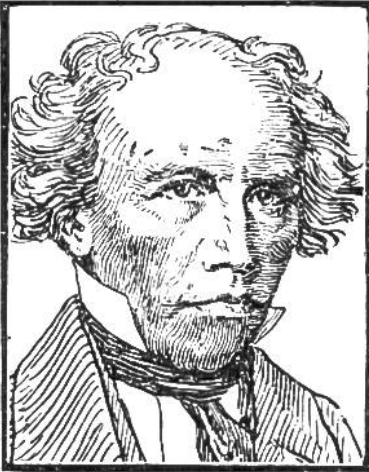
Freitag 11 1821 * Dostojewskij, großer russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr, fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)



John Milton, großer englischer Dichter und hervorrag. Parteigänger Cromwells, * 9. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: „Das verlorene Paradies“. Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders aber auf Klopstock, eingewirkt. Übersetzung von Zürcher Schriftsteller Bodmer.



Friedrich Schiller, der größte deutsche Dramatiker. * 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Geschichts-Professor in Jena. Nach den revolutionären Jugenddramen („Räuber“) ward er der Schöpfer der hist. Tragödie („Wallenstein“). Gedankentiefer Lyriker. Einem frühkranken Körper rang er mit heldenhafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab.



Ludwig Uhland, der volkstümlichste deutsche Balladendichter, * 26. April 1787 Tübingen, † 13. November 1862. Schöpfte seine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. „Tausende“, „Bertrand de Born“, „Des Sängers Gluck“. Vorzüglicher Erforscher der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, besonders auf dem Gebiete des Volksliedes.



Ferdinand Lesseps, franz. Ingenieur, * 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Suezkanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panamakanal, mußte die Arbeit wegen Finanznot und Fieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerik. Oberst Goethals beendet. Goethals rottete vorerst die Fliegen und damit die Seuchenansteckung aus.

November 1757 * Jacobus Bellamy, holländischer
Samstag 12 Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

Sonntag 13 1474 Sieg d. Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 * Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobte mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

Montag 14 Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Mißgeschick hoffen, denk des Sturms bei heit'rer Zeit! (Salis-Seewis)

Dienstag 15 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 * J. K. Lavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Lavater)

November 1848 Wahl des ersten Bundesrates:
Mittwoch 16 Surrer, Ochsenbein, Druey, Franscini,
 Frey, Naeff, Munzinger. — Sester Wille schafft Wunder.

Donnerstag 17 1917 † A. Rodin, großer franz. Bild-
 hauer. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du
 bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

Freitag 18 1736 * Anton Graff, Maler, Winterthur.
 — 1832 * Polarforscher Erik Nordenskiöld. — Die
 Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

Samstag 19 1869 Eröffnung des Suezkanals, 1805 *
 Lesseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen
 Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Baselow)



Louis Daguerre,
 * 18. Novemb. 1789, †
 10. Juli 1851, war erst
 Pariser Steuerbeamter,
 dann Theatermaler, ent-
 deckte 1837 die Photogra-
 phie (Daguerreotypie,
 fotogr. Verfahren mit
 jodierten Silberplatten
 und Quecksilber-Entwick-
 lung.) (Kopie auf Papier
 1839 von Fox Talbot; An-
 wendung der Gelatine-
 platten, vom engl. Arzte
 Maddox 1871 erfunden.)



Bertel Thorvaldsen,
 gr. dänischer Bildhauer,
 * 19. Nov. 1770, † 24.
 März 1844. Mit Vorlie-
 be schuf er ideale grie-
 chische Göttergestalten.
 Nach seinem Modell
 wurde 1820 der Löwe
 von Luzern als Denk-
 mal für die bei der Ver-
 teidigung der Tuilerien
 1792 gefallenen Schwei-
 zer in die Felswand
 des Gletschergartens zu
 Luzern eingehauen.



Phil. Em. v. Sellenberg,
* 27. Juni 1771 Bern,
† 21. Nov. 1844 in Hof-
wil. Wirkte 28jährig als
Gesandter in Paris mit
Erfolg zur Erleichterung
der Schweiz in schwerer
Zeit. Zurückgekehrt wid-
mete er sich der Ver-
edlung des Schweizer-
volkes; gründete auf sei-
nem Gut Hofwil muster-
gültige Lehranstalten
für Landwirte, Lehrer
u. verwahrloste Kinder.



Franz Buchser,
hervorragender Maler,
Solothurn * 15. August
1828, † 22. November
1890. Abenteurernatur.
Soldat in der päpstlichen
Garde. Reisen in Spa-
nien, Marokko, Amerika.
Malte reichbewegte Bil-
der aus fremdem Volks-
leben, „Szenen aus dem
amerikanischen Bürger-
krieg“ u. a. Franz Buch-
ser ging in der Farben-
gebung fühlne neue Wege.

November 1497 Der Portugiese Vasco da Ga-
Sonntag 20 ma umschiffte die Südspitze von Afrika.
— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

Montag 21 1694 * Voltaire, franz. Schriftsteller. —
1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Lausanne. — Der
Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

Dienstag 22 1767 * Andreas Hofer. — 1780 * Kom-
ponist Konradin Kreutzer. — Die Arbeit hält drei Übel
von uns fern: Langweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Mittwoch 23 1797 Konsul Bonaparte kommt nach
Lausanne u. wird als Befreier empfangen. — Schau vor-
wärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

November

Donnerstag 24

1346 Großes Erdbeben i. d. Schweiz, besonders in Basel, wo Wohnhäuser u. d. Bischofspalast einstürzten. — Nütze den Tag. (Horaz)

Freitag 25

1562 * Lope de Vega, genialster dramatischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

Samstag 26

1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)

Sonntag 27

1701 * Schwed. Physiker Celsius. — 1895 † Alexandre Dumas d. Jg., franz. Schriftsteller. — Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.



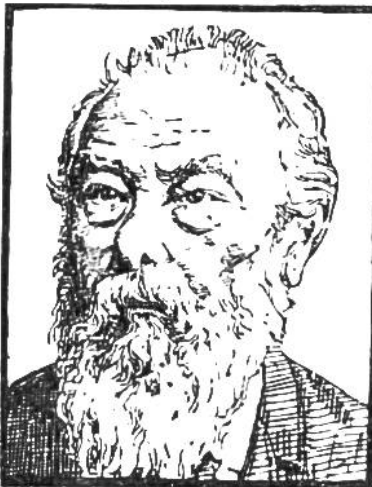
Homer, der größte epische Dichter, lebte um 850—800 v. Chr. Sieben griechische Städte stritten sich um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem Leben ist uns nichts bekannt. Seine Werke sind die „Ilias“, die den trojanischen Krieg, und die „Odyssee“, welche des Odysseus Irrfahrten u. Heimkehr schildern. Übersetzung von J. H. Voß.



Peter Henlein, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die ersten Taschenuhren, ihrer Form wegen „Nürnberger Eier“ genannt. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden v. Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhren erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel v. Galilei.



Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, *1811, †1899. Erfand den Bunsen-Brenner u. das Bunsen-Element, entdeckte 1860 das Magnesium-Licht, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. chemischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie u. Astronomie sehr wichtig ist.



Turnvater J. Niggeler, *1816, †1887 in Bern. Hauptförderer des Turnwesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, in Chaux-de-Fonds, Locle, an der Kantonsschule Zürich; von 1863 an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfaßte die erste „Turnschule“.

November 1830 * A. Rubinstein, Komponist. —
Montag 28 1898 † Conr. Ferd. Meyer. — Der Quell
aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

Dienstag 29 1797 * Donizetti, Komp. — 1802 *
W. Hauff. — 1803 * Architekt Semper. — 1839 * Anzen-
gruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Mittwoch 30 1835 * Mark Twain, amerik. Humorist.
— Lärm tut nichts zur Sache: oft gackert eine Henne, als
hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (Mark Twain)

Dezember 1823 * Karl Schenk, volkstümlicher
Donnerstag 1 Bundesrat, zu Bern. — Nicht wer
wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

Monatspiegel

Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern.
Dezember kalt mit Schnee,
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tobt,
Folgt ein harter, langer Frost.

Stecht die Krähe zu Weihnacht im Klee,
Sicht sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1912	-0,1	-8,1	10,4	38	10	70
1913	0,0	-6,6	8,3	49	10	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
1918	2,9	-5,2	11,6	139	17	53
1919	1,3	-11,5	11,5	147	19	42
vielj. Durch- schnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

Blicke in die Natur

Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzest. Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewickelten Eierschnüre des Schädling. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften. Dahlien- u. Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mäßig gießen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalten. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

Hauswirtschaft

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizkörper frieren leicht ein und springen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

Handel, Gewerbe

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

In weiter Welt

Erntezeit in Birma (Hinterindien) (Brotfruchtbaum, Banane und wildwachsende Baumwolle).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta..	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin .	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom ..	7,6	82	R.d. Janei.	25,1	138
Konst. .	7,6	120	Sydney ..	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sanjibar .	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



Horatius (Horaz), größter römischer Lieberdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). * 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte griech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunstfreund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Sprache. Beeinflusste wie Vergil (Verfasser von Helden- und landwirtschaftl. Lehrgedichten) die spätere Dichtkunst.



Wolfg. Amad. Mozart, einer der größten u. genialsten Musiker. * Salzburg 27. Januar 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musik. Wunderkind. Unermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Violinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: „Zauberflöte“ u. Melodische aber ernste Musik.

Dezember 1804 Krönung Napoleons I. — 1805 **Freitag 2** Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entstand, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

Samstag 3 1850 Schweizerisches Gesetz zur Eingürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

Sonntag 4 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu — 1795 * Thomas Carlyle, engl. Geschichtschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

Montag 5 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Dezember 1840 * Arnold Ott, Luzerner Dichter.
Dienstag 6 — 1892 † Werner Siemens. — Das Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)

Mittwoch 7 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundesschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Ausfluß des Edelsten und Besten unseres Innern. (Richter)

Donnerstag 8 1815 * Maler Adolf von Menzel. — 1847 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer frei sein will, muß weise sein und gut. (John Milton)

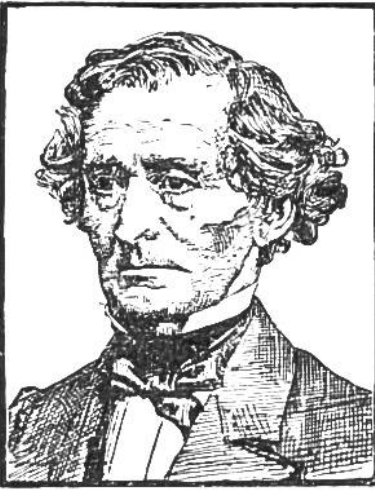
Freitag 9 1315 Bundesschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)



Bjørnstjerne Bjørnson, norm. Dichter, * 8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Literatur, durch seine Dorfgeschichten („Arne“ u. „Synnøre Solbakk“), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Sallissement“, „Über unsere Kraft“), in denen er Fragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.



Anthony van Dyck, einer der größten Portraitmaler. * 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, London. Gehilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leucht. Farben Rubens, liebt er kühles Stahlblau und Weiß. In Leben u. Kunst früh vollendet.



Hector Berlioz, hervorragender Ton-
dichter, „der französische
Beethoven“. *Grenoble
11. Dez. 1803, † Paris
8. März 1869. Kühner
Neuerer in der Instru-
mentalmusik, die er um
eigenartige phantastische
Wirkungen bereicherte.
Sein Hauptwerk „Fausts
Verdammung“. Opern:
„Benvenuto Cellini“,
„Die Trojaner“, „Ro-
meo und Julia“, u. a. m.



Albrecht von Haller,
der größte schweizer.
Dichter des 18. Jahr-
hunderts, und Gelehrter
von Weltruf, * Bern 16.
Okt. 1708, † 12. Dez. 1777
daselbst. Anatom, Bota-
niker und Physiologe.
Seine gedanken- und
bilderschweren Gedichte
sind der Anfang einer
nationalen Poesie („Die
Alpen“) ic. Haller hat
tief nachgewirkt, na-
mentlich auf F. Schiller.

Dezember 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in
Samstag 10 Frankreich eingeführt. — Geduld!
Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

Sonntag 11 Genieße, was dir Gott beschieden,
entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat
seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

Montag 12 1602 Genfer Estalade. — Du hast nach
reifer Müß', nach durchwachten Jahren erst, wie viel
uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

Dienstag 13 1565 † Konr. Geßner, Zoologe, Zürich.
— 1769 † Chr. S. Gellert, Dichter. — 1797 * Heinr.
Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?

Dezember 1610 * Teniers, niederländ. Maler. —
Mittwoch 14 Mut! Auch bei allen Schwächen des
 Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)

Donnerstag 15 1801 * Ignaz Scherr, berühmter
 Taubstummerlehrer. — 1802 * Dan. Colladon, Genfer
 Physiker. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Carlyle)

Freitag 16 1770 * Ludwig van Beethoven. — 1897 †
 Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was
 du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)

Samstag 17 1513 Eintritt von Appenzell in den
 Bund. — 1875 * Berner Zoologe Volz. — Das beste
 Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)



Ludwig van Beethoven,
 gewaltiger Tondichter.
 * 16. Dez. 1770, † Wien
 26. März 1827. Schöpfer
 des großen Symphonie-
 Stils. Obgleich zulezt
 fast taub, schuf er mit
 gesteigerter Schöpfer-
 kraft immer herrlichere
 Werke, in denen die
 Sehnsucht einer großen
 Seele nach Verklärung
 ringt. 9 Symphonien,
 Klavier- und Kammer-
 werke. Oper: „Fidelio“.



Humphry Davy,
 erfolgr. englischer Che-
 miker, * 17. Dez. 1778,
 † 29. Mai 1829 in Genf.
 Zuerst Apothekerlehr-
 ling; betrieb eifrig che-
 mische und physikalische
 Studien. Mit 24 Jah-
 ren Chemieprofessor in
 London. Entdeckte das
 Kalium u. das Natrium,
 konstruierte die Sicher-
 heitslampe f. Bergwer-
 fe, die Hunderttausen-
 den das Leben rettete.



Karl Maria von Weber, deutscher Opernkomponist, * 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz“ die deutsche Oper mit national-romantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe“ u. zum „Oberon“ ab. Melodie und Wärme und echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.



Jean Racine, der größte französische Dramatiker, * 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der griechischen Geschichte. Geschichtsschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie“, „Iphigénie“, „Andromaque“.

Dezember 1773 Beginn des nordamerikan. Befreiungskrieges. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (Karl Maria Weber)

Montag 19 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, u. bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

Dienstag 20 1813 Fall der Mediationsakte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigdeutig ist, der ist nicht wahr. (Karl Spitteler)

Mittwoch 21 1375 † Giov. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 * Leopold Ranke, deutscher Geschichtsschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

Dezember

Donnerstag 22

1481 Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen. — Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. (Lessing)

Freitag 23

1789 + Abbé de l'Épée, Schöpfer d. Taubstummensprache. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (Goethe)

Samstag 24

Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Slüe)

Sonntag 25

800 Krönung Karls d. Gr. zum röm. Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde Glück besteht in beständiger, nützlicher Arbeit. (Hilty)



Richard Arkwright, engl. Mechaniker, * 23. Dez. 1732, † 3. August 1792. Ursprünglich Barbier, widmete sich technischen Studien. Er erfand mit Uhrmacher Kay 1768 die Spinnmaschine. Seine erste Spinnerei wurde durch Pferde betrieben, eine zweite dann durch Wasserrad (Wergarn). (Spätere Verbesserungen von Jents: Die Ringspindel.)



Nikolaus von der Slüe, * 21 März 1417, † 21. März 1487. Familienname Löwenbrugger. Zuerst Bauer, Krieger, Landrat von Unterwalden, lebte von 1467 an als Einsiedler im Ranft. Am 22. Dez. 1481 gelang es ihm, die ob der Burgunderbeute entzweiten Eidgenossen, deren Abgesandte in Stans tagten, zu versöhnen. („Stanserverkommen“).



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom, * 27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Lehre des Kopernikus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.



Pictet de Rochemont, * Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Hob Industrie u. Landwirtschaft Verkündete 1813 die Unabhängigk. Genfs. Als schweizerischer Abgesandter zum zweiten Pariser Frieden 1815 erreichte er „im Interesse Europas“ die Anerkennung der Schweiz. Neutralität. Eine segensreiche Tat, besonders wieder für heutige Zeit.

Dezember 1762 * von Salis-Seewis, Graubündner
Montag 26 Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (Georg Herwegh)

Dienstag 27 1822 * Louis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

Mittwoch 28 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinnige. (Cicero)

Donnerstag 29 1843 * Carmen Sylva, Dichterin. — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuß: das Schöne. (C. Sylva)

Dezember 1525 † Jakob Sutter in Augsburg. —
Freitag 30 1819 * Theodor Fontane, Dichter. —
 Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)

Samstag 31 1530 Schmalkald. Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort! (Goethe)

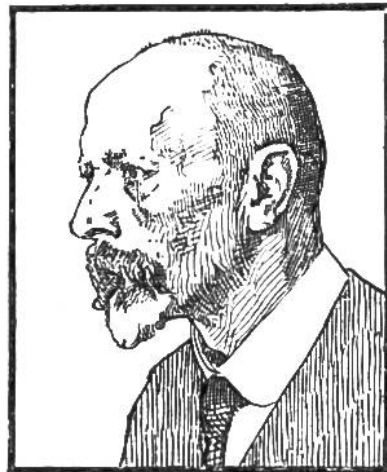
Unsere Bildnisgalerie.

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Portraits berühmter Männer und Frauen. Um diese Bildnisse so gut wiedergeben zu können, mußten sie alle neu gezeichnet werden. Diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Herr Balmer hat die Aufgabe deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk für die Schweizerjugend handelte. Die Bilder wurden nach historischen Vorlagen oder nach Natur ausgeführt, groß gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt Ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Portraits und den begleitenden Text möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich gezeichnet, daß die Personen dem Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, künftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stetsfort wachsen wird.

Achte jedes Mannes Vaterland,
 Aber das deinige liebe! G. Keller.



Adam Ries, Rechenmeister, * 1492, † 1559, Rechenmeister in Erfurt und Annaberg (Sachsen); schrieb d. ersten Lehrbücher der praktischen Rechenkunst: „Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel, Eimer und Pfundtgewicht“. Sein Name ist sprichwörtlich als Bezeichnung der Richtigkeit („macht so und so viel nach Adam Ries“).



Wilhelm Balmer, feinsinniger Maler und Radierer, * 18. Juni 1865, Basel, lebt in Bern. Seine Portraits zeichnen sich durch meisterhafte Zeichnung, naturgetreue Wiedergabe u. liebenswürdige Auffassung aus. Er hat mit Weltid. Landsgemeindebild im Ständeratssaal gemalt. Balmer ist der Zeichner unserer Bildnisse berühmter Männer.

Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop ... März 24	Euler ... Sept 18	Lafontaine April 13	Schiller . Nov. 10
Agassiz .. Mai 28	Euripides Okt. 30	Laplace.. März 28	Schubert Jan. 31
Ampère . Juni 10	Savre ... Jan. 29	Lavoisier. Aug. 16	Schumann Juni 8
Amundsen Juli 16	Sellenberg Nov. 21	Lenau .. Aug. 15	Schopenh-
Andersen Aug. 4	v. d. Glüe Dez. 25	Leonardo d. V. Mai 2	hauer . Sept. 21
Anfer ... Juli 15	Franklin . Jan. 17	Ceslèps .. Nov. 15	Scott.... Sept. 21
Appert .. Okt. 23	Freiligrath Juni 17	Cesling .. Jan. 22	Segantini Sept. 28
Aristoteles März 17	Sulton .. Febr. 24	Lincoln . April 21	Senefelder Nov. 6
Arkwright Dez. 23	Galilei .. Jan. 8	Linné ... Jan. 10	Shake=
Bach ... März 21	Gellert .. Juli 4	Lister.... April 5	Speare April 23
Balmer . Dez. 31	Girard .. März 6	Livingstone Mai 1	Siemens Okt. 31
Beecher=	Glud.... Juli 3	Marc=Aurel Juli 23	Sofrates Sept. 12
Stowe. Juli 1	Goethe . Aug. 28	Marconi Jan. 13	Sophokles Juni 16
Beethoven Dez. 16	Gotthelf Okt. 22	Mendelssohn Febr. 3	Spitteler. April 24
Berlioz . Dez. 11	Graff ... Juni 22	Meyer .. Okt. 11	Spyri ... Juni 13
Bessemer März 15	Grundtvig Sept. 4	Michelangelo Febr. 18	Staël.... Juli 14
Björnson Dez. 8	Guericé . Febr. 9	Millet .. Jan. 20	Stämpfl: Mai 15
Böcklin .. Jan. 16	Gutenberg April 10	Milton .. Nov. 8	Stanley . Jan. 28
Brahms . Mai 7	Hals Mai 27	Molière . Febr. 17	Stauffer Sept. 2
Braille .. Jan. 4	Haller .. Dez. 12	Montgolfier Juni 26	Stephenson Juni 9
Buchser . Nov. 22	Händler .. April 14	Morse .. April 27	Suttner . Juni 21
Bunsen.. Nov. 28	Haydn .. April 1	Mozart . Dez. 5	Thormald=
Calame.. März 19	Hebel ... Mai 10	Müller .. Jan. 3	sen ... Nov. 19
Cervantes Okt. 7	Helmholtz Sept. 8	Murillo . April 3	Tizian... Aug. 31
Chamisso Aug. 21	Henlein . Nov. 27	Newton . März 31	Tolstoi .. Sept. 9
Chopin . März 1	Herder .. Aug. 25	Niggeler Dez. 1	Töpffer . Jan. 25
Coof März 4	Hodler .. März 14	Nobel ... Okt. 21	Torricelli Okt. 25
Corneille Okt. 1	Hofusai . Aug. 8	Palissy .. Okt. 27	Tschudi . Febr. 5
Corot ... Juli 28	Holbein . März 12	Papin .. Aug. 22	Uhland . Nov. 13
Cranach . Okt. 16	Homer .. Nov. 24	Pascal .. Juni 19	Dela Okt. 3
Cuvier .. Aug. 7	Horaz ... Dez. 2	Pasteur.. Sept. 28	Delasquez Juni 6
Daguerre Nov. 18	Howe ... Juli 9	Pestalozzi Jan. 12	Verdi ... Okt. 10
Dante .. Sept. 14	Hugo ... Febr. 26	Pictet .. Dez. 29	Veronese April 19
Davy ... Dez. 17	Humboldt Sept. 17	Plato ... Nov. 3	Vigée=
Defoe ... April 26	Ibsen ... Mai 23	Racine .. Dez. 21	Lebrun April 16
Delacroix Aug. 13	Jacquard Juli 7	Raffael . April 6	Dinet ... Mai 4
Demosthenes Okt. 14	Jeanrichard Aug. 11	Réaumur Febr. 29	Dirchow . Sept. 5
Dickens . Febr. 7	Jenner . Mai 17	Reis Jan. 7	Volta ... März 8
Drais ... Aug. 1	Kant ... Febr. 12	Rembrandt Okt. 4	Voltaire . Mai 30
Dufour . Juli 14	Kauffmann Sept. 29	Ries Dez. 30	Wagner . Mai 22
Dunant . Mai 8	Keller .. Juli 19	Riggenbach Juli 25	Washington Febr. 22
Dürer .. April 6	Kepler .. Dez. 26	Robert .. Mai 13	Watt ... Aug. 19
Dyck Dez. 9	Kleist ... Okt. 18	Röntgen März 25	Weber .. Dez. 18
Ebner=	Kocher .. Aug. 25	Rousseau Juni 28	Wolti ... Juni 4
Eschenbach Sept. 13	Kolumbus Mai 19	Rubens Juni 29	Widmann Febr. 20
Edison .. Febr. 10	König .. Jan. 24	Sachs ... Nov. 5	Wilberforce Juli 29
Escher v.	Kopernikus Mai 24	Saussure Febr. 17	Wöhler . Juli 31
d. Linth März 9		Scheuchzer Juli 22	Wright . Juni 1